

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiliches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 816.

Korrespondenz-Anschluß Nr. 816.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen.

Nr. 46.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Verent, Bohusatz, Bräsen, Bätow, Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gendub, Hohenstein, Königsberg, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neulich, Odra, Oliba, Prank, Pr. Stargard, Schellmühl, Schwiditz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolz und Stolpmünde, Suttuthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

König Edward in Deutschland.

Endlich stellt das Auswärtige Amt durch ein offizielles Communiqué in der „Nordd. Allg. Ztg.“ die Frage des Besuchs König Edwards in Deutschland fest.

Wir haben das von Anfang an vorausgesehen und gewünscht. Eine Ausdehnung der Deutschland-reise bis nach Berlin hätte derselben einen politischen Beigeschmack gegeben.

Das ist das Hauptinteresse, das wir an der hoch-offiziösen Publikation nehmen. Diefelbe ist aber auch sonst nicht uninteressant. Denn sie ergeht sich in den schärfsten Ausdrücken gegen einzelne „deutsche Blätter, welche gewaltsam aus der Reise König Edwards ein politisches Ereignis zu machen versuchen.“

Rußland und die Handelsverträge.

Die Unterredung, welche kürzlich unser Berliner v. M. Mitarbeiter mit dem Ges. Staatsrat v. Timirjaseff, dem Attaché für handelspolitische Angelegenheiten in der russischen Botschaft in Berlin hatte, wird von der Presse eingehend besprochen und kommentiert.

Allerlei und Anderes.

Berlin, 22. Februar.

Ein Bohème-Fest. — Lustiger Künstlerfest. — Die langweiligen „Götter“. — Vier nach Gewicht. — Ein Romitee zur Ueberwachung der Polizei — in Amerika.

Die „Lustigen Blätter“ hatten einen guten Gedanken, als sie am Mittwoch ihre Mitarbeiter und Freunde zu einem Bohème-Fest in der „Rothen Mühle“ einluden.

Bureau nicht wortgetreu die Witzesche Auslassung wiedergegeben habe. Uebrigens, sagt das Blatt, verdient noch mitgeteilt zu werden, daß uns der Artikel unter Streifenband aus Petersburg zugesandt worden ist, ein Beweis dafür, welcher Apparat von russischer Seite in Bewegung gesetzt worden ist.

Weiter erhält heute das „D. Z.“ ein Telegramm aus Petersburg, wonach seinem dortigen Mitarbeiter an allein maßgebender Stelle versichert worden ist, daß der Witzesche Artikel die Anschauung der russischen Regierung in jeder Beziehung widerspiegelt.

Angesichts aller dieser Thatsachen wirkt es geradezu erbetend, daß das Witzesche Telegrammbureau heute herkommt und feststellen läßt, daß der Verbreitung des Artikels der „russischen Handels- und Industriez.“ jeder weitere Hintergrund fehle.

Das sind doch merkwürdige Mitteilungen. Jeder, der dieselben glaubt, verdient einen Dozier zu erhalten. Also das Witzesche Telegrammbureau will glauben machen, daß es lediglich, um Vorwürfen seiner Abonnenten zu entgehen, die spaltenlangen Ausführungen eines russischen Artikels wiedergegeben hat.

Waldersees Kriegszug.

Wie wir gestern schon telegraphisch mittheilten, hat Graf Waldersee den geplanten Vormarsch verjagt, nachdem die chinesische Regierung die von den Gesandten gestellten Nachforderungen zugestanden hat.

Als seiner Zeit die erste Kunde kam von dem Marsch ins Dunkel oder vielmehr nach Singauin, hörte man dieses bei uns allenthalben mit einer gewissen bangen Sorge. Nicht nur berufsmäßige Reisetageer erhoben ihre Stimme, wie einige ertrige Offiziere das Volk glauben machen wollten.

das nahm man lachend mit in den Kauf. Eine hübsche Tombola unter dem Namen „Staubfreie Müllabfuhr-Gesellschaft“ zur Beförderung der Kunst, eine Moral-Bühne (G. m. b. H.) mit neuen Auführungen, ein Zigeuner-Orchester, eine Damentapelle, eine Festzeitung, die Zugerechtigten zu einem lustigen Abend waren alle zur Stelle.

Uebrigens wurde das „Pilsener“ hier noch nach alter Mode in Viertel oder halben Litern verkauft, und nicht nach Gewicht, wie es neuerdings geplant wird.

holz und thatendurstig die heimathlichen Straßen, denen sie bald — vielleicht für immer — den Rücken wenden sollte: was Wunder, daß in uns da ein Gefühl der Kampfreudigkeit aufkam; daß es bei all den Umzügen, Einschiffungen und Feierlichkeiten uns wie ein hochgemüthter patriotischer Rausch umfing.

Aber je mehr die Zeit fortschritt, je weniger, was draußen an den Küsten des stillen Weltmeeres geschah, den Vorbereitungen und dem Maß der aufgewandten Mittel entsprach, um so mehr wurde die kühle Gleichgültigkeit zum Allgemeinempfinden des Volks. Dagegen will die verhältnißmäßig glatte Erlebung der China-vorlage nicht das Geringste belegen.

Das hat der Reichstag gethan, indem er ohne viele Worte zu machen, am vorigen Freitag die China-vorlage annahm; das wird er aller Voraussicht nach auch der weiteren Vorlage von 100 Millionen gegenüber thun, die heute dem Bundesrath zugeht.

Eines aber hat Graf Waldersee mit seinem geplanten Kriegszug erreicht. Die nachmalige Konstatierung

der Uneinigkeit der Mächte vor allen fünf Welttheilen. Und daß just diese Thatsache die Chinesen so koplos machte, will uns nicht recht in den Sinn.

Anwesenheitsgelber.

Die Streiffrage, ob den Mitgliedern des Reichstags „Diäten“ b. h. Tagegelber oder, wie man neuerdings will, Anwesenheitsgelber gewährt werden sollen oder nicht, ist älter, als der deutsche Reichstag selbst.

Dennoch ist es einmal vor nunmehr 16 Jahren zu Diätenprozessen wegen Herabsetzung erhaltener Diäten gekommen. Und das ging so zu. Die sozialdemokratische Partei hatte, um ihren minder bemittelten oder gänzlich unbemittelten Reichstagsabgeordneten den Aufenthalt in Berlin zu ermöglichen, für diese Tagegelber aus einem Partei-Diätenfonds bewilligt.

dem Beispiel der Sozialdemokraten war im Jahre 1881 die Fortschrittspartei gefolgt und nach der im Jahre 1884 erfolgten Fusion brachte die neue freisinnige Partei einen Diätenfonds von 200 000 Mk. zusammen.

durch Steuern gedeckt werden müssen. Die in dem Steuer-Etat festgestellten Gesamtbeträge ergaben jedoch nur 62 704 100 Mk., sodas ein Gehlverzug von 4 398 568 Mk. vorhanden ist.

Einen Schickspreis für das Kreuzergeschwader, bestehend in einem goldenen Aufsatz, hat der Kaiser mit der Bestimmung gestiftet, daß derselbe stets bei dem Kommandanten desjenigen dauernd zum Verbands des Kreuzergeschwaders gehörenden Schiffes Aufstellung finden soll, welches bei der jedesmaligen letzten jährlichen Uebungsperiode die besten Leistungen im Schießen mit der Schiffsartillerie aufzuweisen gehabt hat.

Eisenbahnkatastrophe. Gestern Abend fand auf der Pennsylvania-Bahn zwischen einem von New-York nach Atlantic-City (New-Jersey) bestimmten Expresszug und einem von Camden (New-Jersey) nach Trenton (New-Jersey) gehenden Zuge ein Zusammenstoß statt.

Schneesturm in Spanien. Madrid, 23. Febr. (Tel.) In ganz Spanien herrscht starker Schneesturm. Der Eisenbahnverkehr ist an verschiedenen Orten unterbrochen.

Der verlorbene Kentner Fingel starke die Stadt Frankfurt nach Abweisung einiger Regate zur alleinigen Erbin seines auf 1/2 Millionen Mark geschätzten Vermögens und ferner seines kühnsten werthvollsten Grundbesitzes ein.

Neues vom Tage.

Ein einheitlicher Gaspreis.

Ist gestern von der Stadtoverordneten-Versammlung in Berlin mit 73 gegen 15 Stimmen angenommen. Der Preis für 1 Kubikmeter Gas soll in Zukunft 12,35 Pfg. betragen.

Zu künftigen Haushalt Berlins belaufen sich die Gesamtausgaben auf 114 045 673 Mk., von denen ca. 47 Millionen aus städtischen Einnahmen und 67 Millionen

Es wurde aus dem preussischen Landrecht abgeleitet, daß Diäten Geminne aus Geschäften seien, die einem...

Diese jedenfalls sehr interessante Episode gab den seit Jahrzehnten immer regelmäßig wiederkehrenden...

Freilich, wenn man gegen die Einführung von Tagelgehältern oder Anwesenheitsgeldern nichts Anderes anführen könnte, als die grundsätzlich ablehnende Haltung...

Da die nunmehr vorgeschlagenen Anwesenheitsgelder — 20 Mark pro Tag — ihren Zweck erfüllen und die...

Aus Südafrika.

Nachdem der erste Theil der Operationen de Wets, der Einbruch in die Kapkolonie, das Herausziehen der...

Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Prinz-Regenten von Bayern wird eine Guldengangs-Postkarte hergestellt werden.

Eine Jugendleistung.

hat bei der Einfahrt in den Bahnhof St. Goar gestern Nachmittag stattgefunden.

Professor Bachhaus.

einer der letzten Ueberlebenden des Frankfurter Parlaments, ist, 85 Jahre alt, in Würlich gestorben.

Ein schönes Geschenk.

Der verorbene Kommerzienrath Schmetzer hinterläßt der Stadt Dresden 1/2 Millionen Mark.

Die Zahl der Eisenbahnunfälle.

in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1900 hat nach der Erklärung des Eisenbahnministers in der Budgetkommission...

Professor Gübner.

Der Professor der klassischen Philologie an der Berliner Universität Emil Gübner, ein Mitarbeiter Professor Mommsens, ist gestorben.

schneiden der englischen Armee von der Küste und ihr Untergang durch Entbehrungen und Anstrengungen in...

Man wird diesem Plan eine gewisse berechnete Grundlage nicht abspargen können. Diese Berechnung...

Die Engländer versuchen es jetzt so darzustellen, als ob der größte Theil der Boeren aus der Kapkolonie...

London, 23. Febr. (W. T. Z.)

„Daily Telegraph“ meldet aus De War: Das Fallen des Dranjeflusses, welcher Hochwasser hatte, ermöglicht es den Flüchtenden in die Kapkolonie...

In London ging gestern das Gerücht um, daß General Smith Doreien mit seiner ganzen Kolonne, bestehend aus 2000 Mann, gefangen genommen sei.

Für 76 000 Mark politische Arbeit.

Von unserem Wiener Korrespondenten. Die paar Sitzungen, die das österreichische Abgeordnetenhaus bisher abgehalten hat, kosten...

Allgemein ist die Meinung verbreitet, daß die Sitzungen dieses hohen Hauses schon jetzt nichts Anderes mehr seien, als Rechenfertigkeiten, daß diese „Volksvertretung“ nicht die Kraft, nicht den Willen und die...

Wenn man gewöhnt ist, stets durch rothe Brillen zu sehen, kann man das allerdings schon als ein für eine verhältnißlose Stimmung sprechendes Symptom auffassen, denn am Tage vorher war es ja bedeutend ärger.

Man erhebt hieraus weiter, daß die buntschöne Zusammenfassung des österreichischen Abgeordnetenhauses eine Gewähr für eine Fülle von Kombinationen und...

Die erste Hinrichtung durch den Strang seit der Thronbesteigung des Königs Edwards VII. von England fand am Mittwoch in New-Gate statt.

Auf Grund gerathen.

Der auf der Zweiglinie Sydney—New Guinea—Shanghai verkehrende Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „München“ ist bei der Einfahrt in den Hafen von Yap auf Grund gelaufen.

Rosa Eugenburg.

die bekannte sozialdemokratische Aktivistin, hat längst in Hamburg in einer sozialdemokratischen Versammlung einen Vortrag gehalten.

Eine neue Krone.

wird aus der National-Subskription, die 400 000 Mark ergeben hat, für die Königin Wilhelmina von Holland angekauft werden.

Entschliches Schiffungslid.

San Francisco, 23. Febr. (Tel.) Der Dampfer „City of Rio de Janeiro“ ist vor dem hiesigen Hafen gestern Abend gesunken.

vertreterischen Mission. Diese Auffassung, deren scheinbare Bestätigung allerdings in der Vergangenheit...

Der Zwist, der dem jetzigen Hause die größte Gefahr zu bringen droht, entwickelte sich bezeichnenderweise aus einer „Sprachenfrage“, die auf jeden...

Es ist voranzusehen, daß man außerhalb der schwarzen Pfade diesen Krieg als einen bloßen Jagdspiel des österreichischen Parlaments belächeln wird.

Die Erklärungen von rechts und links übten an dieser salomonischen Entscheidung, als sie vom Präsidenten mitgetheilt wurde, zwar eine heftige und herbe Kritik...

Politische Tagesübersicht.

Die Situation in China. Prinz Tsching und Si-Hung-Tschang erhielten vom Hofe telegraphisch die Instruktion, den Gesandten mitzuteilen, daß ein...

Die Uebergabe der Schanhaiwan-Bahn an die Engländer hat begonnen und wird bis zum 28. d. Mts. vollzogen sein. Es ist vorgezogen, daß die Bahn während der ganzen Dauer der Okkupation von...

London, 23. Febr. (W. T. Z.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Von dem Distrikt östlich von Peking in dem japanischen Zentralgebiet werden viele Räubereien gemeldet.

Aus den englischen Parlamenten. Im Unterhaus fragte gestern der Abg. Redmond an, ob der Deutsche Kaiser der britischen Regierung seine Dienste als Schiedsrichter in der Frage der...

Auf eine Anfrage theilt der Schatzkanzler Hicks-Beach mit, der bisher ausgegebene Betrag an Kriegskosten sei 81 500 000 Pfund Sterling, die wöchentlichen...

Im Oberhaus fragte Lord Rayn an, ob die Regierung nicht baldigt Maßnahmen treffen wolle, durch welche der für den britischen Souverän bei der Thronbesteigung obligatorische Eid gänzlich abgeschafft...

Der Kaiser machte gestern früh einen Spaziergang in der Parkthor und erlebte sodann Regierungsmomente. Am Nachmittag machte der Kaiser der Kaiserin Friedrich einen Besuch.

Deutsches Reich.

Der Kaiser machte gestern früh einen Spaziergang in der Parkthor und erlebte sodann Regierungsmomente. Am Nachmittag machte der Kaiser der Kaiserin Friedrich einen Besuch.

Militärkabinet Generaloberst v. Sahlke, der Chef des Generalstabes Graf v. Schlieffen und der Kriegsminister v. Goltz.

Der Kaiser wird sich Anfangs März mit größerem Gefolge nach Wilhelmshaven begeben, um der Bereidigung der Anfangs Februar d. Js. bei der II. Matrosen- und II. Werftdivision eingestellten Rekruten...

Die Zahl der Kleinbahnen in Preußen war am 1. Oktober des vergangenen Jahres auf 333 mit einer Länge von 8083 Kilometern gestiegen; das...

Die „Münd. Wg. Ztg.“ ist von autoritativer Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die Gerichte über ein Rücktrittsgesuch des bayerischen Kriegsministers Freiherrn v. W. sich nicht befähigen.

Landeshauptmann Dr. v. Dziembowski ist auf Präsentation des alten beständigen Grundbesitzes des Landratsbezirks Neerich als lebenslängliches Herrenhausmitglied berufen worden.

Der „Vorwärts“ theilt über das Befinden des Abgeordneten Singer mit, daß eine Gefahr für das Leben nicht besteht.

Größere Demonstrationen haben am 18. Februar, dem Jahrestage der Veröffentlichung des kaiserlich-russischen Manifestes an den finnländischen Senat in Helsinki stattgefunden.

Anstalt.

Die Auszubildenden russischer Truppen der Provinzialtruppen treffen nach der „Münd. Wg.“ demnächst drei preussische Majors der Infanterie, der Pioniere und der Fuhrartillerie in Konstantinopel ein.

Heer und Flotte.

Die Ausbildung russischer Truppen der Provinzialtruppen treffen nach der „Münd. Wg.“ demnächst drei preussische Majors der Infanterie, der Pioniere und der Fuhrartillerie in Konstantinopel ein.

Die Uebernahme der Schanhaiwan-Bahn an die Engländer hat begonnen und wird bis zum 28. d. Mts. vollzogen sein.

Die Uebernahme der Schanhaiwan-Bahn an die Engländer hat begonnen und wird bis zum 28. d. Mts. vollzogen sein.

Locales.

Zum Präsidenten der Regierung in Marienthal soll nach einem in Elbing zirkulirenden Gerücht Herr Landrath v. G. d. J. ausweichen sein, der gegenwärtig in Berlin weilt.

Kaiser Panorama. Die jetzt vorgeführten Aufnahmen von Fritz Ranfens Fahrt zum Nordpol haben so zahlreichen Besuch gefunden, daß zeitweise nur nach längerem Warten Platz zu erhalten war.

Volksgericht für den 23. Februar. Verhaftet: 5 Veronen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 Korrigende, 1 Verurtheilt, 1 Welter. Schloß 1. — Gefangen: Schwarzes Beutel-Porcellan, eine mit 80 Pfg. und einer...

Personalveränderungen beim Militär. Die Stabtruppen der Kaiserlichen Akademie...
* Personalveränderungen bei der Marine. Durch Kabinetts-Ordre vom 20. ds. sind folgende Stellenbesetzungen in der Marine für das Frühjahr 1901 befohlen worden...

Stadtheater-Repertoire. Sonntag Nachmittags, „An der Fronte“, Abends, „Das Nachtlager in Granada“, hierauf, „Die Puppenknecht“.
* Sturmwarnung. Die Hamburger Seewarte meldet heute Vormittag 9 Uhr 55 Min.: Ein tiefes Minimum in Südschweden macht stürmische, rechtsdrehende Winde aus westlichen Richtungen wahrscheinlich.

Wieder eine Wanderung. London, 23. Febr. (W. Z. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Li-Hung-Tschang erklärte, die Bestrafung von Prinz Tschang und Dürfen sei in Uebereinstimmung mit den Forderungen der Gesandten zurückgezogen worden.

Der deutsche Kronprinz in England? London, 23. Febr. (Privat-Tele.) Von einem mehrmonatlichen Aufenthalt des deutschen Kronprinzen hier selbst ist hier nichts bekannt.
Der Anfang der progressiven Erbschaftsteuer in Frankreich? Paris, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Deputiertenkammer befürwortete der Abgeordnete Menard einen Antrag, für 3 Millionen Francs übersteigende Erbschaften eine progressive Erbschaftsteuer festzusetzen.

Der Kampf in Algerien. Paris, den 23. Febr. (W. Z. B.) Wie mehreren Blättern aus Baghath in Süd-Algerien gemeldet wird, wurde am 8. Februar die von 160 französischen Soldaten besetzte Ortschaft Timimoun von etwa 10 000 Angehörigen des Arabostammes angegriffen.
Amerika tritt den Rückzug an. Washington, 23. Febr. (W. Z. B.) Auf Verlangen des Schatzkabinetts entwirft das Staatsdepartement an Mexiko eine im verbindlichen Ton gehaltene Note.

Die Pest in Ostafrika. Kapstadt, 23. Febr. (W. Z. B.) In der Woche vom 10. bis 16. Februar sind 20 Personen, 1 Europäer und 19 Farbige, an der Pest erkrankt, 3 sind gestorben, 104 Farbige befinden sich in Beobachtung.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Vom Krankenzimmer der Kaiserin Friedrich. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) Im Befinden der Kaiserin Friedrich ist keine Veränderung zu verzeichnen.
Aus der Kanal-Kommission. J. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Sitzung der Kanal-Kommission des Abgeordneten-Hauses wurde bei der Besprechung der Wasserfrage zwischen Oder und Weichsel seitens des Abgeordneten von Blankenburg erklärt, beim Ausbau des Kanals werde die Fracht von Bromberg nach Berlin eine Ermäßigung von 2,50 Mark pro Tonne erfahren.

Die letzten Handelsnachrichten. Rohzucker-Bericht. von Paul Schröder. Danzig, 23. Februar. Rohzucker: Tendenz: ruhig. Vorrat 88 907, 63.
* Danziger Produkten-Börse. Bericht von G. v. Brückel. 23. Februar. Wetter: trüb. Temperatur: Plus 1° R. Wind: SW. Weizen in guter Frage, gut überändertem Freien.

Werte ist gehandelt inländische große 668 Gr. Nr. 128, 674 Gr. Nr. 130 per Tonne.
* Gießereiverfahren einer Wahl. Der Bezirksausschuß hat in seiner heutigen Sitzung die Wahl des Rensiers Herrn G. Boldt zum Stadtverordneten welche, wie f. Z. berichtet, von der Stadtverordneten-Versammlung für ungültig erklärt worden war, für gültig erklärt.

Bezirker Börse-Depesche. Weizen Mai 161.-, Juli 162.30, Sept. 162.75. Roggen Mai 143.-, Juli 143.50, Sept. 143.75. Hafer Sept. 138.50, Juli 138.-, Mai 137.-.
* Danziger Börse-Depesche. Weizen Mai 161.-, Juli 162.30, Sept. 162.75. Roggen Mai 143.-, Juli 143.50, Sept. 143.75. Hafer Sept. 138.50, Juli 138.-, Mai 137.-.

Wieder eine Wanderung. London, 23. Febr. (W. Z. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Li-Hung-Tschang erklärte, die Bestrafung von Prinz Tschang und Dürfen sei in Uebereinstimmung mit den Forderungen der Gesandten zurückgezogen worden.

Der deutsche Kronprinz in England? London, 23. Febr. (Privat-Tele.) Von einem mehrmonatlichen Aufenthalt des deutschen Kronprinzen hier selbst ist hier nichts bekannt.
Der Anfang der progressiven Erbschaftsteuer in Frankreich? Paris, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Deputiertenkammer befürwortete der Abgeordnete Menard einen Antrag, für 3 Millionen Francs übersteigende Erbschaften eine progressive Erbschaftsteuer festzusetzen.

Der Kampf in Algerien. Paris, den 23. Febr. (W. Z. B.) Wie mehreren Blättern aus Baghath in Süd-Algerien gemeldet wird, wurde am 8. Februar die von 160 französischen Soldaten besetzte Ortschaft Timimoun von etwa 10 000 Angehörigen des Arabostammes angegriffen.
Amerika tritt den Rückzug an. Washington, 23. Febr. (W. Z. B.) Auf Verlangen des Schatzkabinetts entwirft das Staatsdepartement an Mexiko eine im verbindlichen Ton gehaltene Note.

Die Pest in Ostafrika. Kapstadt, 23. Febr. (W. Z. B.) In der Woche vom 10. bis 16. Februar sind 20 Personen, 1 Europäer und 19 Farbige, an der Pest erkrankt, 3 sind gestorben, 104 Farbige befinden sich in Beobachtung.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Vom Krankenzimmer der Kaiserin Friedrich. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) Im Befinden der Kaiserin Friedrich ist keine Veränderung zu verzeichnen.
Aus der Kanal-Kommission. J. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Sitzung der Kanal-Kommission des Abgeordneten-Hauses wurde bei der Besprechung der Wasserfrage zwischen Oder und Weichsel seitens des Abgeordneten von Blankenburg erklärt, beim Ausbau des Kanals werde die Fracht von Bromberg nach Berlin eine Ermäßigung von 2,50 Mark pro Tonne erfahren.

Die letzten Handelsnachrichten. Rohzucker-Bericht. von Paul Schröder. Danzig, 23. Februar. Rohzucker: Tendenz: ruhig. Vorrat 88 907, 63.
* Danziger Produkten-Börse. Bericht von G. v. Brückel. 23. Februar. Wetter: trüb. Temperatur: Plus 1° R. Wind: SW. Weizen in guter Frage, gut überändertem Freien.

Wieder eine Wanderung. London, 23. Febr. (W. Z. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Li-Hung-Tschang erklärte, die Bestrafung von Prinz Tschang und Dürfen sei in Uebereinstimmung mit den Forderungen der Gesandten zurückgezogen worden.

Der deutsche Kronprinz in England? London, 23. Febr. (Privat-Tele.) Von einem mehrmonatlichen Aufenthalt des deutschen Kronprinzen hier selbst ist hier nichts bekannt.
Der Anfang der progressiven Erbschaftsteuer in Frankreich? Paris, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Deputiertenkammer befürwortete der Abgeordnete Menard einen Antrag, für 3 Millionen Francs übersteigende Erbschaften eine progressive Erbschaftsteuer festzusetzen.

Werte ist gehandelt inländische große 668 Gr. Nr. 128, 674 Gr. Nr. 130 per Tonne.
* Gießereiverfahren einer Wahl. Der Bezirksausschuß hat in seiner heutigen Sitzung die Wahl des Rensiers Herrn G. Boldt zum Stadtverordneten welche, wie f. Z. berichtet, von der Stadtverordneten-Versammlung für ungültig erklärt worden war, für gültig erklärt.

Bezirker Börse-Depesche. Weizen Mai 161.-, Juli 162.30, Sept. 162.75. Roggen Mai 143.-, Juli 143.50, Sept. 143.75. Hafer Sept. 138.50, Juli 138.-, Mai 137.-.
* Danziger Börse-Depesche. Weizen Mai 161.-, Juli 162.30, Sept. 162.75. Roggen Mai 143.-, Juli 143.50, Sept. 143.75. Hafer Sept. 138.50, Juli 138.-, Mai 137.-.

Wieder eine Wanderung. London, 23. Febr. (W. Z. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Li-Hung-Tschang erklärte, die Bestrafung von Prinz Tschang und Dürfen sei in Uebereinstimmung mit den Forderungen der Gesandten zurückgezogen worden.

Der deutsche Kronprinz in England? London, 23. Febr. (Privat-Tele.) Von einem mehrmonatlichen Aufenthalt des deutschen Kronprinzen hier selbst ist hier nichts bekannt.
Der Anfang der progressiven Erbschaftsteuer in Frankreich? Paris, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Deputiertenkammer befürwortete der Abgeordnete Menard einen Antrag, für 3 Millionen Francs übersteigende Erbschaften eine progressive Erbschaftsteuer festzusetzen.

Der Kampf in Algerien. Paris, den 23. Febr. (W. Z. B.) Wie mehreren Blättern aus Baghath in Süd-Algerien gemeldet wird, wurde am 8. Februar die von 160 französischen Soldaten besetzte Ortschaft Timimoun von etwa 10 000 Angehörigen des Arabostammes angegriffen.
Amerika tritt den Rückzug an. Washington, 23. Febr. (W. Z. B.) Auf Verlangen des Schatzkabinetts entwirft das Staatsdepartement an Mexiko eine im verbindlichen Ton gehaltene Note.

Die Pest in Ostafrika. Kapstadt, 23. Febr. (W. Z. B.) In der Woche vom 10. bis 16. Februar sind 20 Personen, 1 Europäer und 19 Farbige, an der Pest erkrankt, 3 sind gestorben, 104 Farbige befinden sich in Beobachtung.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Vom Krankenzimmer der Kaiserin Friedrich. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) Im Befinden der Kaiserin Friedrich ist keine Veränderung zu verzeichnen.
Aus der Kanal-Kommission. J. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Sitzung der Kanal-Kommission des Abgeordneten-Hauses wurde bei der Besprechung der Wasserfrage zwischen Oder und Weichsel seitens des Abgeordneten von Blankenburg erklärt, beim Ausbau des Kanals werde die Fracht von Bromberg nach Berlin eine Ermäßigung von 2,50 Mark pro Tonne erfahren.

Die letzten Handelsnachrichten. Rohzucker-Bericht. von Paul Schröder. Danzig, 23. Februar. Rohzucker: Tendenz: ruhig. Vorrat 88 907, 63.
* Danziger Produkten-Börse. Bericht von G. v. Brückel. 23. Februar. Wetter: trüb. Temperatur: Plus 1° R. Wind: SW. Weizen in guter Frage, gut überändertem Freien.

Wieder eine Wanderung. London, 23. Febr. (W. Z. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Li-Hung-Tschang erklärte, die Bestrafung von Prinz Tschang und Dürfen sei in Uebereinstimmung mit den Forderungen der Gesandten zurückgezogen worden.

Der deutsche Kronprinz in England? London, 23. Febr. (Privat-Tele.) Von einem mehrmonatlichen Aufenthalt des deutschen Kronprinzen hier selbst ist hier nichts bekannt.
Der Anfang der progressiven Erbschaftsteuer in Frankreich? Paris, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Deputiertenkammer befürwortete der Abgeordnete Menard einen Antrag, für 3 Millionen Francs übersteigende Erbschaften eine progressive Erbschaftsteuer festzusetzen.

Werte ist gehandelt inländische große 668 Gr. Nr. 128, 674 Gr. Nr. 130 per Tonne.
* Gießereiverfahren einer Wahl. Der Bezirksausschuß hat in seiner heutigen Sitzung die Wahl des Rensiers Herrn G. Boldt zum Stadtverordneten welche, wie f. Z. berichtet, von der Stadtverordneten-Versammlung für ungültig erklärt worden war, für gültig erklärt.

Bezirker Börse-Depesche. Weizen Mai 161.-, Juli 162.30, Sept. 162.75. Roggen Mai 143.-, Juli 143.50, Sept. 143.75. Hafer Sept. 138.50, Juli 138.-, Mai 137.-.
* Danziger Börse-Depesche. Weizen Mai 161.-, Juli 162.30, Sept. 162.75. Roggen Mai 143.-, Juli 143.50, Sept. 143.75. Hafer Sept. 138.50, Juli 138.-, Mai 137.-.

Wieder eine Wanderung. London, 23. Febr. (W. Z. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Li-Hung-Tschang erklärte, die Bestrafung von Prinz Tschang und Dürfen sei in Uebereinstimmung mit den Forderungen der Gesandten zurückgezogen worden.

Der deutsche Kronprinz in England? London, 23. Febr. (Privat-Tele.) Von einem mehrmonatlichen Aufenthalt des deutschen Kronprinzen hier selbst ist hier nichts bekannt.
Der Anfang der progressiven Erbschaftsteuer in Frankreich? Paris, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Deputiertenkammer befürwortete der Abgeordnete Menard einen Antrag, für 3 Millionen Francs übersteigende Erbschaften eine progressive Erbschaftsteuer festzusetzen.

Der Kampf in Algerien. Paris, den 23. Febr. (W. Z. B.) Wie mehreren Blättern aus Baghath in Süd-Algerien gemeldet wird, wurde am 8. Februar die von 160 französischen Soldaten besetzte Ortschaft Timimoun von etwa 10 000 Angehörigen des Arabostammes angegriffen.
Amerika tritt den Rückzug an. Washington, 23. Febr. (W. Z. B.) Auf Verlangen des Schatzkabinetts entwirft das Staatsdepartement an Mexiko eine im verbindlichen Ton gehaltene Note.

Die Pest in Ostafrika. Kapstadt, 23. Febr. (W. Z. B.) In der Woche vom 10. bis 16. Februar sind 20 Personen, 1 Europäer und 19 Farbige, an der Pest erkrankt, 3 sind gestorben, 104 Farbige befinden sich in Beobachtung.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Vom Krankenzimmer der Kaiserin Friedrich. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) Im Befinden der Kaiserin Friedrich ist keine Veränderung zu verzeichnen.
Aus der Kanal-Kommission. J. Berlin, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Sitzung der Kanal-Kommission des Abgeordneten-Hauses wurde bei der Besprechung der Wasserfrage zwischen Oder und Weichsel seitens des Abgeordneten von Blankenburg erklärt, beim Ausbau des Kanals werde die Fracht von Bromberg nach Berlin eine Ermäßigung von 2,50 Mark pro Tonne erfahren.

Die letzten Handelsnachrichten. Rohzucker-Bericht. von Paul Schröder. Danzig, 23. Februar. Rohzucker: Tendenz: ruhig. Vorrat 88 907, 63.
* Danziger Produkten-Börse. Bericht von G. v. Brückel. 23. Februar. Wetter: trüb. Temperatur: Plus 1° R. Wind: SW. Weizen in guter Frage, gut überändertem Freien.

Wieder eine Wanderung. London, 23. Febr. (W. Z. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Li-Hung-Tschang erklärte, die Bestrafung von Prinz Tschang und Dürfen sei in Uebereinstimmung mit den Forderungen der Gesandten zurückgezogen worden.

Der deutsche Kronprinz in England? London, 23. Febr. (Privat-Tele.) Von einem mehrmonatlichen Aufenthalt des deutschen Kronprinzen hier selbst ist hier nichts bekannt.
Der Anfang der progressiven Erbschaftsteuer in Frankreich? Paris, 23. Febr. (Privat-Tele.) In der gestrigen Deputiertenkammer befürwortete der Abgeordnete Menard einen Antrag, für 3 Millionen Francs übersteigende Erbschaften eine progressive Erbschaftsteuer festzusetzen.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Sonntag: 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Fremden-Vorstellung.

Letztes Sonntags-Auftreten des gegenwärtig so vorzüglichen Februar-Ensembles.

24 Programm-Nummern. Nur Attraktionen 1. Ranges.

Kaiser-Panorama in der Passage. Die prächtige Aufnahme von Nansen's Nordpol-Fahrt

bleiben des starken Besuches halber bis Dienstag ausgestellt.

Hochinteressant für Jedermann. Sehr lehrreich für Kinder.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus. Sonnabend, den 24. Februar 1901:

Grosses Konzert der Kapelle des Fuß-Artill.-Regts. v. Hindersin

unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn C. Theil.

Anfang 6 Uhr. Entree: Saal 30 S und Logen 50 S.

Hotel du Nord. (Apollo-Saal.) Am Sonntag, den 24. Februar:

Großes Militär-Streich-Konzert der Kapelle des Grenad.-Regts. König Friedrich I

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn H. Wilke.

Billetts im Vorverkauf à 40 S, 3 Stück 1 S sind zu haben

im Hotel du Nord, in der Konditorei des Herrn Oskar Schultze.

Breitengasse 9, in der Musikalienh. des Herrn J. Kindler, vis-à-vis

der Hauptpost in der Baumgasse, im Zig.-Geschäft von J. Meyer

Nachh., Baumgasse 84 und im Zigarren-Gesch. der Herren Gebr.

Wetzel, Baumgasse 1. Eintritt 50 S. Anfang 7 Uhr.

Café Jäschenthal, Langfuhr, Otto Stöckmann.

Sonntag, den 24. Februar ex.: Militär-Konzert

und Ausschank von Bockbier. Eintritt frei.

Oliva Thierfeld's Hotel Sonntag den 24. Februar:

Unterhaltungs-Musik. Dienstag den 26. Februar:

Grosses Militär-Konzert.

Hotel de Stolp. Restaurant, Konzertsaal.

Dominikanerplatz. Täglich: Doppel-Konzert,

der Tegernsee'r Sänger- u. Schuhplattler-Tänzer-Truppe,

4 Damen, 3 Herren, unter Leitung des Herrn Franz Grill.

Militär-Konzert. Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.

Entree frei. M. Nitschl.

APOLLO. Heute: Gesellschafts-Abend

Gratis-Verloosen von lebenden Tauben.

Hauptgewinn eine 8 Wochen alte Ulmer Dogge.

Morgen Sonntag von 4 Uhr: Familien-Konzert.

Um 9 Uhr Oskel Albert kommt! Präsent-Verteilung von Stamm- und Notizbüchern.

Gesellschaftshaus Alt-Schottland. Heute

Sonntag: Familienabend. Morgen

Sonntag: Grosses Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Entree frei. Militärmusik.

Jeden Montag und Donnerstag Familienabend, wozu

ergebenst einladet Otto Huse.

R. A. Neubeyser's Etablissement 3 Mehrungergeweg 3.

Sonntag, den 24. Februar ex.: Groß. Tanzkränzchen

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

R. A. Neubeyser. Neu! Zum ersten Mal in Danzig!

Hotel Punschke, Sapengasse 24. Täglich Auftreten der einzig echten

Tiroler National-Sängergesellschaft Hans Spiess

aus Innsbruck in Tirol. - 5 feiche Damen, 2 Herren.

Täglich neues Programm und Wechsel der prachtv. Kostüme.

Wochentags Anfang 7 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

Matinée Sonntags von 12 bis 2 Uhr.

Neu! Neu! Neu! Neu!

Café E. Krause,

vor dem Werder Thor.

Jeden Sonntag von 4 Uhr Nachmittag:

Großes Familien-Kränzchen. Entree für Herren 20 S, für Damen 10 S

Herren und Damen, welche sich an einem Contre-Kursus beteiligen wollen, ladet hierdurch ein Emil Krause.

Café Milchpeter.

Morgen Sonntag:

Gr. Kaffee-Konzert. Anfang 4 Uhr. Entree 15 S. Emil Homann.

Die Säle werden dem geehrten Publikum zur Abhaltung von Hochzeiten und Vergnügungen unentgeltlich empfohlen.

Café Grabow,

vormalig Moldenhauer.

Sonntag, den 24. Februar 1901:

Großes Extra-Konzert. (Streich- und Militär-Musik.) Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 20 S (17862)

Neu! Neu! Neu!

Restaurant und Café Köpfergasse 2.

Von jetzt ab täglich: Grosses Frei-Konzert,

sowie humoristische Vorträge von der beliebten Berliner Komet- und Singspiel-Gesellschaft „Lhior“.

Es ladet ergebenst ein M. Schnorkowski.

Wintergarten.

Morgen Sonntag, den 24. Februar 1901:

Grosses humoristisches Familien-Bockbierfest.

Anfang 4 Uhr. Entree frei. Carl Fr. Rabowsky.

Waldhäuschen Heiligenbrunn

Sonntag, den 24. Februar 1901:

Familienabend. Anfang 4 Uhr. (8815)

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen. Anfang 4 Uhr.

Kaffee in Portionen und Kannen wird zubereitet. C. Niclas.

Restaurant Brodbänkengasse 23.

Täglich: Gr. Freikonzert

des russisch-polnischen Künstler-Ensembles, bestehend aus 4 Damen, 1 Herrn.

Jeden Sonntag: Matinée. Entree frei.

Anfang des Konzerts: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

A. v. Niemierski.

Danziger Kriegerverein

Sonntag, den 24. d. Mts.:

Fastnachts-Fest

im Hause Töpfergasse 5-7.

Beginn des Festes Punkt 7 Uhr.

Vorträge aller Art sollen den Abend ausfüllen. Alles Nähere die Programmzettel, Kameraden und deren Familien haben freien

Eintritt. Vereinsobjekten sind anzulegen. Nur wer sich als

Mitglied ausweist, wird eingelassen. Familien ohne Familien-

haupt keinen Eintritt. Jeder Besucher muß eine Kappe kaufen.

Gäste (nur im dringendsten Falle und dann nur durch

Kameraden eingeführt) zahlen 1 S. Das Vederbuch „Der kleine

Kamerad“ ist mitzubringen bzw. an der Kasse für 20 S

erhältlich. Alles erscheint in Ziv. Engel, Major a. D. (3877)

Danziger Schlachthof.

(Börsen-Saal.)

Sonntag, den 24. Februar: Großes Militär-Konzert

ausgeführt von dem Trompeter-

korps des Feldartill.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Stabs-

trompeters Herrn W. Schierhorn Anfang 6 Uhr. Entree 20 S.

17221) Franz Böhnke.

Café Behrs

Am Olivaerthor No. 7.

Sonntag, den 24. Februar: Grosses Konzert.

Anfang 5 Uhr. Entree 20 S. (1634)

Restaurant G. Deppe,

Schüsselbamm 22.

Sonntag, den 23. und Sonntag, den 24. Februar: Grosses Bockbierfest

mit Frei-Konzert, wozu alle Freunde und Bekannte

höflichst einladet Gustav Deppe.

Deutsches Haus.

Jeden Montag Abend: Streich-

Konzert von der Kapelle des Infanterie-

Regiments Nr. 128, (2072)

Dirigent: J. Lehmann.

Entree frei. Anfang 7 1/2 Uhr.

Restaurant „Zum Technikum“

Hundegasse 112.

Sonntag, den 24. Februar: Menu.

Krebsuppe oder Bouillon.

Zander mit holländischer Sauce

oder Stangenspargel etc.

Schnitzel, Rehraten, Kompot,

Speise, Butter, Käse oder Kaffee

für 1,00 Mt. A. Will.

Restaurant und Café

Fischmarkt Nr. 6.

Heute und morgen Sonntag, den 24., großes Bockbierfest,

wozu alle Freunde und Bekannte ergebenst einladet. J. Kulla.

Thiel's Hotel Frauenburg Ostpr. der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt sich einem geehrten reisenden Publikum angelegentlich. Hermann Thiel. Ausschank von Königsberger, Mesigau und fremden Bieren.

Zur Ostbahn in Odra. Morgen Sonntag, den 24. Februar 1901: Großes Saal-Konzert, nachdem Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr. Entree 15 S. Franz Mathesius.

Café Sedan, Eil. Walldorf 6. Angenehmer Aufenthalt, direkt an der Eisbahn nach Krampitz. Otto Wachowski. Eisebahn nach Krampitz. Th. Poltrock. Auer-Echte Glühkörper.

Zum weissen Rössl Schmiedegasse 15 empfiehlt gute Getränke, aufmerksame freundliche Bedienung. Tattersall. Sonntag von 4-8 Uhr: Hypodrom-Reiten. Entree 20 Pfg.

Café Link. Sonntag, den 24. Febr. 1901: Grosses Konzert, ausgeführt v. Mitglied d. Kapelle des Fuß-Art.-Regts. v. Hindersin (vom. Nr. 2, unter Leitung des Konzertmeist. Herrn Werulcke. Anfang 9 1/2 Uhr. Entree 20 S.

Sonntag, den 24. Februar. Gr. Bockbierfest mit Freikonzert, wozu freundlichst einladet A. Steffens, Rätlergasse 6. Restaurant 1. Damm 2. Krieg in China.

Johannes kommt mit vielen neuen Ueberziehungen zum ersten grossen Bockbierfest. Vereine Sterbefasse Brüberliche Einigkeit.

Sonntag, den 24. Februar, Nachmittags von 4-6 Uhr Sitzung des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Kassenlokal Brodbänkengasse 32, in den 2 Täubchen. Der Vorstand.

Sonntag, d. 24. Februar, Nachmittags von 4-6 Uhr Sitzung des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Kassenlokal Brodbänkengasse 32, in den 2 Täubchen. Der Vorstand.

Generalversammlung der Dreifrankenfasse der Schuhmachergesellen Montag, den 4. März cr., Vormittags 10 Uhr, im Herbergslokal Nambau 45. Tagesordnung: 1. Bericht der Revisoren über Prüfung der Jahresrechnung.

Achtung! Schmiede! Sonntag, den 24. Februar cr., Nachmittags 5 Uhr, im Lokale Brodbänkengasse Nr. 11, Grosse Schmiede-Versammlung. Tagesordnung: 1. Die wirtschaftliche Krise oder warum müssen wir uns organisieren?

1 Südfruchtkorb, enthält: 15 Apfelsinen, 12 Mandarinen, 1 Pfd. Traubenrosinen u. Krachmandeln, 1 Pfd. Smyrna-Feigen, 1 Pfd. Califat-Datteln, Mk. 3.50 franco. Ausführliche Preisliste gratis und franco. Th. Schürmann, Versandhaus, Hamburg, Conventstrasse No. 2. (1695)

Frauen und Männer! Gratias francoversende illust. Katalog über franzö. Gummiwaaren und hügen. Bedarfsartikel jeder Art für jeden Zweck. O. Schrödt Verfaub. Berlin S14. (2649m)

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten 1901. In Folge der diesjährigen bedeutend reichhaltiger vergrösserten Ausgabe unserer Frühjahrs- und Sommer-Collection erfolgt die Fertigstellung derselben erst am 28. dieses Monats.

Wir bringen dieses unseren werthen Kunden am Orte und in der Provinz zur gef. Kenntniss und stehen bei etwa vorher eintretendem Bedarf mit zusammengesetzten Mustern gern zu Diensten. Riess & Reimann, Tuchwarenhans. Heiligegeistgasse 20. (3974)

Zwiebeln empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen. Wiederverkäufer Vorzugspreise. Arthur Dubke, Poggenpuhl 67.

Grog-Rum empfehle ich räumungshalber à Flasche 1 S incl. Glas, früher 1,25 S. Cognac à Flasche 1,25 S, früher 1,50 S. Carl Köhn, Vorstadt. Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse. (88376)

Echte Garzer Käse in bekannter Güte bei H. Hauschulz Nachfolg., Breitengasse 30. (88956)

Provinz.

7. Sopot, 21. Febr. In der heutigen Sitzung des Gemeindevorstandes...

der durch seine volkshüthlich-patriotischen Vorträge bestes bekannt ist, über Deutschlands Kolonien...

Standesamt vom 23. Februar. Geburten: Kaufmann Wozny Schmelz, S. - Parzellenbauer Friedrich Wenzel, S. - Bremier Johann...

Das Journal für Zahnheilkunde (VIII 29) warnt einbringlich vor dem Gebrauch des übermangan...

Von Conradische Realschule (Conradinum) zu Langfuhr. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April...

Die Verlobung unserer Tochter Blanca Rosalle mit dem Werftarbeiter Friedrich Malgady...

Meine Verlobung mit Fräulein Blanca Rosalle Peters beehre ich mich anzuzeigen...

Ein sehr schönes Grundstück, hinter Schidlitz, mit gutgehend. Material, Schank, sowie Holz...

Fremdliche Einladung. Von Montag, den 25. Februar bis Freitag den 1. März, werden im Predigtal Jopengasse 15...

Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unser geliebter Sohn und Bruder Alfred...

Mobiliar-Auktion, 4. Damm 11. Dienstag, den 26. Februar, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage...

Langfuhr, außerordentlich günstig und schön gelegen, preiswerth zu verkaufen...

Volkswohl. Rabatt-, Spar- und Bau-Verein. Peter Müller, Alois Wensky, Carl Kling. Amtliche Bekanntmachungen Zwangsversteigerung...

Arthur Boehm im 25. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetruht an im Namen der Hinterbliebenen...

Auktion in Oliva. Dienstag, 26. Februar, Nachmittag 3 Uhr, werde ich bei Fr. Klockhoff in Oliva, Georgstraße 10...

7 kulm. Morgen Wiesen in Ohra-Niederfeld gelegen, verkauft oder verpachtet...

Bekanntmachung. Das Reichseisenbahnamt hat die Frist für den Aufbruch der in den Anlagen C und D der Verkehrsordnung...

Die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes zeigen hocherfreut an Danzig, 21. Febr. 1901. M. Schmelz und Frau, geb. Blau.

Auktion in Zoppot. Montag, d. 25. Febr. 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich hier selbst vor meinem Geschäftslokale...

Neues Grundstück in Ohra, Hauptstr. gelegen, mit best. Wohnhaus, Garten, welcher als Baustelle zu benutzen...

Familien-Nachrichten. Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, wohl versehen mit dem heiligen Sterbesakrament...

Trauerhüte, größte Auswahl, Ang. Hoffmann, St. Geisgasse 26. Zoppot größeres Gartengrundstück, Winter- u. Sommer-Wohn-, 1 Pension, geeignet, sofort zu verk....

Reisepelz zu kaufen gesucht. Offert. m. Pr. unt. C 534 an die Exp. d. Bl. (90186) Photographischer Apparat, 18 X 24, billig zu kaufen...

Haus- u. Grundbesitzerverein von Langfuhr u. Umgegend. Wir offeriren Villen, gut verzinshaltige Häuser, Geschäftshäuser in bester Lage...

Für unser kaufmännisches Bureau zum 1. April gesucht: Lehrling mit Einjähr.-Freiw.-Zeugniss.

Technisch, praktisch und kaufmännisch gebildeter Disponent

ca. 30 Jahre alt, wünscht sich mit ca. 10000 Mk. an einem guten lukrativen Geschäft thätig zu beteiligen.

Ein größeres Versicherungs-Bureau sucht zum 1. April d. J. einen Lehrling

Zuverlässige Malergehilfen

Ein junger Mann, kl. Figur, zur leicht. Arbeit in der Zigaretten-Fabrik

Vertreter

Ein größeres Komtoir wird zum sofortigen Antritt ein Kaufbursche gesucht.

Ein Kaufbursche, der beim Maler gewesen, melde sich bei R. Milkerait, Petri-Kirchhof 1.

Ein tüchtiger Arbeitsbursche kann sich melden Langgasse 40.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration.

Emil Abromeit, 2. Damm Nr. 7.

Emil Lehrlingsstelle

ist noch zu besetzen bei Arnold Nagel Nachfgr., Emil Rattkowski, Danzig.

Söhne angesehen. Eltern!

die den Gärtnerberuf zwecks Thätigkeit in fr. Natur ergriffen, sind Eltern unt. günst. Beding.

Musik!

Knaben erhalten gründl. Ausbildung in vorzüglichem Lehr-Institut.

Lehrlinge zur Malerei

Ein Knabe, d. Lust h. d. Schneiderhandw. zu erl., f. Lehrst. b. L. F. in Schneidernstr., Pönggen 29, 2.

Lehrlinge zur Malerei

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Hausmädchen, die gut kochen kann, wird per 1. April gesucht.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt vom Stadtlager in der Sandgrube gesucht.

Buchhalterin

mit allen Komtoirarbeiten vollständig vertraut, aber nur eine solche, findet dauernd Anstellung bei

Victor Lietzau, Langgasse 49.

kräftige Person

zum Zeitungspacketragen kann sich melden bei

C. A. Focke, in Zoppot, Seeferse 27.

fleißige und strebsame Vertreterin,

welche dort großen Bekanntheit hat und auch bei feinen Damen eingeführt ist.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration.

Emil Abromeit, 2. Damm Nr. 7.

Emil Lehrlingsstelle

ist noch zu besetzen bei Arnold Nagel Nachfgr., Emil Rattkowski, Danzig.

Söhne angesehen. Eltern!

die den Gärtnerberuf zwecks Thätigkeit in fr. Natur ergriffen, sind Eltern unt. günst. Beding.

Musik!

Knaben erhalten gründl. Ausbildung in vorzüglichem Lehr-Institut.

Lehrlinge zur Malerei

Ein Knabe, d. Lust h. d. Schneiderhandw. zu erl., f. Lehrst. b. L. F. in Schneidernstr., Pönggen 29, 2.

Lehrlinge zur Malerei

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Bräut-Seide.

Täglicher Eingang von Neuheiten in aparten Seidenstoffen für die Sommer-Saison.

Ein sauberes Mädchen für die Küche wird zum 1. April gesucht.

Mädchen, welche im Kleben von Tuchmustern bereits geübt sind, werden eingestellt bei Riess & Reimann.

Eine Kassirerin auf 4 Tage wird zur Aushilfe verlangt.

Anwärterin für ärztliches Sprechtzimmer.

Ein tücht. alt. Waschmädchen wird zum 2. April gesucht.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, als solche kann sich melden.

eine Dame verlangt, die gut rechnen kann.

Erfahrenes Fräulein zur Unterbringung im Haushalt.

Gesinde-Bureau jetzt 1. Damm 10

Lehrerin sucht zum 1. April für 3 Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren.

Stellensuche Männlich.

Ein junger Komtoirist noch in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April in einem Getreide- oder Expeditions-Geschäft eine Stelle.

eine Kommandite ein. Die Hälfte der Miete und die Arbeitskräfte werden bezahlt.

Ein ehrlicher, solider junger Mann, sucht per 15. April oder 1. Mai Stellung in einem Komtoir-Geschäft.

Gepr. Heizer sucht zum 1. März Stellung.

20 Mark zable sofort demjenigen, welcher mir eine Stelle als Komtoirist, Verkäufer, Lagerist o. Verwalter

Weiblich. Ein bef. jg. Mädchen, in Wien verheiratet, sucht 1. April Stellung

Wirtschaftsfräulein bei älterem Herrn oder Dame

Evangel. erfahr. Fräulein, mit feiner u. bürgerlicher Küche

Schwandte jüngere Kassirerin sucht zum 1. April Stellung.

Plätterin u. a. u. bittet um Stütze u. Monatswäsche zu wachen.

Ein tücht. Gerüstschürmerin bittet um Beschäftigung.

1. ord. Frau bittet um e. Aufwartst. f. d. Regiments-H. Wd. Brauns 16b.

Unterricht Wer lehrt Negativ-Photografie?

W. Pelny, Revier, Breitgasse Nr. 123, 2 Tr.

Allgemeiner Gewerbe-Verein. Der Kursus in Buchführung und Korrespondenz

für Frauen und Töchter Danziger Handwerksmeister beginnt am Dienstag, den 26. Februar.

Sprachinstitut Costa Hundegasse 26.

Unterricht für Erwachsene. Lehrpersonal:

Englisch: (Miss Taylor, B. Sc. (London University). Französisch: Mme Roux, Avec Brevet d'études supérieures.

Russisch: Mr. Müller. Italienisch: Signorina Fassetta, Con diploma (Scuola Normale Milano).

Spanisch u. Portugiesisch: Dir. Señor Costa. Deutsch für Ausländer: Herr Lehrer Mielke.

Nach der Berlitz-Methode. Während des ganzen Unterrichts von der ersten Stunde an, selbst bei Anfängern, alle Übungen

Seiden-Haus Max Laufer, Hervorragende Neuheiten in schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Grossartigste Auswahl. Allerbilligste Preise. 37 Langgasse. DANZIG Langgasse 37

Privat-Tanz-Unterricht

Wagner, Offerten unter C 481 an die Exp.

Technikum Limbach

Ertheile polnischen Unterricht erfolgreich und leicht.

7000 Mark zur 1. Hypothek

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

Kapitalisten weise ich sehr

Verloren u. Gefunden

Capitalien

Mt. 6000

bei absolut. Sicherheit zu 6%

Suche auf mein Haus zur Stelle

Suche auf meine neuen Häuser

20000 Mark zur 1. Hypothek

8000 Mk. hint. Bankgeld, 10%

abzuschließen, auf e. herrsch. Grundst.

20000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

Kapitalisten weise ich sehr

Verloren u. Gefunden

Capitalien

Mt. 6000

bei absolut. Sicherheit zu 6%

Suche auf mein Haus zur Stelle

Suche auf meine neuen Häuser

20000 Mark zur 1. Hypothek

8000 Mk. hint. Bankgeld, 10%

abzuschließen, auf e. herrsch. Grundst.

20000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

30000 Mk. zur 1. Stelle zu 5%

7000 Mark zur 1. Stelle zu 5%

hatte Milan seine Wahl getroffen. Er kaufte eine goldene, mit Brillanten besetzte Tabatiere. Der Preis betrug 1000 Gulden. Als sich Milan anschickte zu gehen, sagte der Sekretär zu dem Juwelier, er möge den gefassten Gegenstand zwischen 3 und 4 Uhr nach dem Hotel „Imperial“ schenken und die quartäre Rechnung gleich belegen.

Milan kam auch pünktlich der elegant gekleidete Herr etwas Besessenes habend. Er hatte sich zu einem dünnen Goldreifen mit einem Rubin eingeschlossen, bezogste den geforderten Preis dafür und ging gleichfalls.

Zwischen 3 und 4 Uhr schritt ein Kommiss des Hauses Strackowky den Ring entlang, nach dem Hotel „Imperial“. Er fragte dort den Portier, wo König Milan wohne, und dieser wies ihn nach dem ersten Stock. Oben angekommen, trat ihm ein elegant gekleideter Herr entgegen und redete ihm folgendermaßen an: „Sie kommen wohl von Strackowky an Straben?“

„Ja, ja,“ erwiderte der Kommiss. „Und bringen die Tabatiere für den König?“

„Ja wohl.“

„Bitte, bemühen Sie sich hier herein.“ Mit diesen Worten schloß der treude Herr eine in der Nähe befindliche Thür auf und ließ den Kommiss in ein kleines Gemach treten.

„Haben Sie die Rechnung mit und ist sie quittirt?“ fragte von neuem der Untertan. Und als der Kommiss gleichfalls bejahete, einnahm jener seiner Briefftasche zehn Hundert Guldenbanknoten und handigte sie dem Kommiss ein.

Dieser bedankte sich auf das Höflichste und empfahl sich. Es währte kaum fünf Minuten, als der elegant gekleidete Herr gleichfalls das Hotel verließ, jedoch nicht, ohne vorher die Tabatiere und die quartäre Rechnung vorsichtig zu sich gefasst zu haben. Nach ungefähr einer Stunde kehrte er wieder in das Hotel zurück und begab sich direkt nach der Eingangstür, die zu den Apartments des Königs führte. Er klingelte. Ein Diener erschien und fragte nach seinem Begehren.

„Ich wünsche den Geheimsekretär des Königs zu sprechen,“ sagte der Fremde.

Der elegant gekleidete Herr wurde in einen kleinen Salon geführt und alsbald erschien der Sekretär.

„Mit wem habe ich die Ehre?“ fragte er.

„Ich komme von der Firma Strackowky und überbringe die von Selner Hofstein gefasste Tabatiere.“

„Ganz gut. Haben Sie auch die quartäre Rechnung mit?“

„Gewiß.“ Der elegant gekleidete Herr überreichte beides, Tabatiere und Rechnung.

Der Geheimsekretär erkundete sich und kehrte bald darauf mit einer Laubengängereinstellung zurück, die er dem angestrichenen Kommiss des Hauses Strackowky einhändigte.

Mittlerweile war es Abend geworden, einer seiner schwülen, dampfenden Augustabende, die der Wiener, dem es nicht verheimlich ist, nach des Tages Lait und Mücken die fühlende und erquickende Luft einer Sommerfrische im Wiener Walde einzuathmen, lobt und verwünscht, ja geradezu fürchtet. Die Sternschnöcke der endlosen Heiterkeit, die asphaltierten Trottoire und Pfadchen händeln noch ihre Gluthitze vom Tage aus, dicker, grauer Staub fliehet an den Nasenschleimhäuten, die traurig ihre Blätter hängen lassen, und die Passanten schreien schicht, mürrisch und träge ihres Weges dahin. Die Luft bewegt an zu dünnem, in den den Gehirnschichten blitzigen schon hier und dort einzelne Gasflammen an.

Durch das Portal des Hotels „Imperial“ schreitet um diese Zeit eine schöne, vornehme Dame, der eine Aenne folgt, die in die bührende Tracht der Sommerfrische gekleidet, auf ihren Armen einen Säugling trägt. Trotz der Hitze und Schwüle des Abends hat man über das Gesicht des Mannes einen feinen Schweiß gebreitet, wahrhaftig, um die lässigen Wänter dadurch abzuwehren. Die Wänter und Decken, in welche man das Baby gekleidet hatte, waren von tadelloser Weiße mit blauen Streifen und Bändern geschmückt, und die Sorgfalt einen wohlhabenden, angenehmen Eindruck.

Die kleine Gesellschaft schritt den Ring entlang, bog rechts in die Säumerstraße ein, um durch diese sodann zum Graben zu gelangen. Vor dem Juwelierladen Strackowky wurde „Pali“ gemacht. Quert mußte die vornehme Dame die Auslage des genannten Goldwarengeschäfts auf das Eingesehene, dann gab sie der Aenne ein leichtes Zeichen und beide begaben sich nun in das Andenotafel.

Und wiederum sah sie an seinem Gesicht und schaute nach den Vorübergehenden, und wieder brach er sich Worte mit, und wie früher bestürzte sein Kopf beinahe, ihr verdächtigem Aussehen, wenn er ihr die Illustrationen erklärte, an deren wichtiger Aufassung ihm so viel gelegen schien. Doch einmal überkam ihn unwillkürlich ein Lächeln, feine Sterne und Sonnen kreisten vor seinen Blicken. Um seine Haltung zu wahren, wiegte er sich noch tiefer über sie und — drückte plötzlich seine Lippen auf ihre blonden Haarwellen.

Begreiflicherweise war sein Kamerad höchlichst entrüstet darüber. Empörungsgefühle trug er ihm mit spornsprühenden Augen, was das zu bedeuten habe. Wohin er sie wohl hielt, daß er es wage, ihr denart zu begegnen, ihr, die im vollsten Vertrauen auf seine Kameradschaftigkeit, seine eheliche, unerschütterliche Freundschaft zu ihm gekommen, wie zu irgend einer weiblichen Bekannten?

Er horchte nach von Schwundel und pösslichen Unwohlsein, es habe ihm schon den Tag über im Kopf geknallt; nun aber sei es so arg geworden. Der tierische Magnetismus sei ein Hebel, dem gegenüber sich selbst die stärksten Herzen nicht widerstandsfähig erwiesen. Aber es würde nie wieder gelingen — das gelobe er ihr!

Nach einigen Tagen war Alles wieder beim Alten. Dem so plötzlich aufgetretenen Unwohlsein ward die ganze Schuld des unangenehmen Vorkalles beigemessen. Dennoch schien die Telegraphistin jetzt ein wenig nervös, wenn sie allein mit dem Doktor war, und ihre runden Wangen wurden sichtbar schmäler.

Als die beiden Kameraden eines Abends wieder auf einem Spaziergange begriffen waren, erklärte Holm, daß seinem Leben eine große Veränderung bevorstehe, doch hoffe er zuverlässlich, daß ihr freundschaftlicher Verkehr dadurch keine Einbuße erleiden werde.

„Nurlich wollte sie wissen, welcher Art diese Veränderung sei. „Ich gedanke mich zu verheirathen, Jenny.“

„Ver-heirathen? . . . Du?“

„Ja. Aber meine Freundschaft, unsere Kameradschaft braucht dadurch nicht beeinträchtigt zu werden. Meine Frau und meine Freundin können sehr gut nebeneinander bestehen und in bester Harmonie miteinander leben, ohne Heid oder übertriebene Eifersucht.“

Alles Blut war aus ihrem Gesicht gewichen, während sie ihn mit den großen, weingelben Augen entsetzt anstarrte.

„Denn ich?“

Und unsere Kameraden prunkten sozulagen mit ihrer Freundschaft, die einen jungen Kameraden, der mit der Absicht umgegangen, um Jenny's Hand zu werben, bewog, sich in eine andere Stadt verlegen zu lassen. Dort lebt er noch heute, mit gebrochenem Herzen, einer Frau und neun Kindern.

Auf einem hohen Berg stand er ohne Begleitung, die Herrin bis zu dem Tische blickte, auf welchem die große Bouteille stand. Ein Glas erhebtend füllte sie dasselbe mit dem edlen Saft und sagte so laut, daß es Jedermann hören konnte:

„Haben Sie nicht auch, Doktor Holm, daß wir einander jetzt lange genug kennen, um das „Denn“ und „Gewiß“ fortzulassen und uns einmüthig beim Vornamen zu nennen?“

„Gewiß. Ich danke Dir, Jenny.“

„Ganz wie sonst unter Herren! Ein feminines Mädel!“

„Wollen wir ein ein wenig künftlich vor, daß wir . . . aber eigentlich . . . worum nicht?“

„Und niemals haben ein paar Kameraden so gut Laft gefallen. Es ging famos.“

„Sag' mal, Holm, warum forderst Du mich niemals zur Hofa auf?“

„Weil Du mir zu plump und zu schwerfällig in Deinen Bewegungen bist. Es würde höchlich ausfallen und vergierlich erregen.“

„Wenn sie nach einem Spaziergange an Holm's Thür vorüberkämen,“ sagte dieser mitunter: „Kommt mit hinein, Jenny, und tauche eine Signarete bei mir.“

„Denn,“ sagte sie so einfach, als wäre es die natürlichste Sache der Welt.

„Dort stehen sie,“ sagte er mit einer Kopfbewegung in der Richtung seines Kaffeetisches. „Ihr mit einer galanten Verneigung eine Zigarette anzubieten, selb' ihm nicht ein. Von dergleichen kommt zwischen ihnen keine Rede sein.“

„Dann sollen sie Jeder in einer Fenstercke und schäutend plaudernd nach den Vorübergehenden.“

„Hust, wach ein Betrag!“

„Es ist jedenfalls ungenügend,“ meinte ein unverschämter alter Major, der in seiner Jugend Damenverehr sehr katowitz hatte.

„Wohin sie wohl reden?“

„Ich habe keine Zeit; über die Natur des Lebens und des Todes, über das Geschick, in dem sie ihre Wänter faure, fer war nämlich bei seinem letzten Gemüthsanfall betrogen worden und wollte nun eine gute Adresse in Erfahrung bringen.“

„Doch am allermeisten sprachen sie über Conjurazionen, über die Magierkräfte derselben, daß das Herz eines vernünftigen Mannes beim Anblick eines Weibervoces schneller schlagen sollte!“



Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin C. Vornehme, einfache wie reiche Wohnungs-Ausstattung, Molkenmarkt 6.



Album kostenfrei. Gebrüdet 1836. Abbild., Preise, Beschreibung gern kostenfrei. Auf Wunsch zur Probe.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

Liste der Wohnungs-Anzeigen. Welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein von Langfuhr und Umgegend.

Zu vermieten: 1000 5 Zimmer, Bad, reichl. Zub., Am Johannisberg 3.

In meinem Neubau Stadtgraben 15

habe noch eine Wohnung von 4 Zimmern und drei Wohnungen von 6 Zimmern, hochherrschaftlich angeordnet, mit Gasbeleuchtung, sowie Kuchgas in der Küche, Balkon, Mädchenstube, Badezimmer, Spielzimmer, sowie großen Boden- und Kellerräumen zum 1. April d. J. zu vermieten.

Im Neubau

Thornischer Weg 15, Ecke Grabengasse, sind Wohnungen u. 2 Stuben, auch u. 1 Stube, 1 Kabinett und Zubehör per 1. April zu vermieten.

Langfuhr, Hochelegante Wohnung,

7 od. 8 Zimmer, Bad, Veranda, Mädchenstube pp, großer Garten, Zentralheizung und elektr. Beleuchtung zum 1. April zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung, Sandgrube 21, Gartenhaus,

Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Entree, Bade- u. Mädchenzimmer, Eintritt in den Garten, Trockenboden, reichlichem Zubehör zum 1. April 1901 zu vermieten.

Zoppot, Markt

1. Etg., schöne Wohnung, möbl., 4-5 Zimmer, Veranda, Balkon, Zubehör zu vermieten. (3310)

Kassub. Markt 22, 4.

Edelholz, eleg. Zimm., Balk., Entree, Bad, z. incl. Wasser u. Stubeleucht., f. 850. u. 1. u. v. m. Def. 11-1 u. 4-6. (2962)

Zoppot, Marienstraße 7, herrschaftl. Winterwohnung

5-6 Zimm., Badzimmer, Zubeh., Garten per 1. April zu verm. (2560)

Hochherrschaftliche Wohnung, in d. Weidengasse, vollkommen renovirt, 8 Zimmer, davon 2 sehr groß, Entree, Balkon, Küche, Bad, viel Zub., auf Wunsch Pferdeest., foglich oder zu April zu verm.

Mauergang No. 1 ist febl. Wohnung von Stube, Cabinet, Entree u. Zub. für monatl. 23. u. 30. u. m. N. J. Junterg. 5. Müller. (3775)

Schwarz. Meer 3b.

im Neubau, ist zum 1. April in der 4. Etage noch eine Wohnung frei, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, besond. Babetaum, Mädch.- u. Speisekammer. Näheres daselbst, beim Polier. (3794)

Holzmarkt 7

3. Etage, gr. Wohnung v. 4 Zim. u. Zubehör v. sofort od. April für 1000. u. m. N. J. Junterg. 5. Müller. (38506)

Poggenpuhl 24-25.

1. Etg., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenstube u. reichl. Zubehör mit Eintritt in d. Garten zum 1. April zu vermieten. Mit Wasser, 830. u. p. Jahr. (39156)

Steindamm 25

herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Waschküche, Trockenboden, Keller u. Bodenraum, zum 1. April zu vermieten. Näheres parterre links, zwischen 11 und 2 Uhr. (39446)

Herrschaftliche helle Wohnung

Mittst. Graben, vis-a-vis der Markthalle, besteh. aus 4 Zimm., Küche, u. sämtl. Zubehör vom 1. April ex. zu verm. Näheres 4. Damm Nr. 13. (1973)

Hundegasse 9.

3. Etage, herrschaftl. Wohng., 5 große Zimmer, gr. Entree, Badezimmer, Veranda, Wasserleitung, Kojet u. allem Zubehör vom 1. April zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe, rechts. (744)

Langgarten No. 31a

ist die neu dekorirte 1. Etage, best. a. 2 weif. Zimm., 1 Waldentee, Küche, Boden, Keller, Gärten, 1. April zu verm. N. 3-5 Uhr Wilhelmsplatz u. evr. (38756)

Verlegungshaber

3 Zimmer, Entree und Zubehör Pfefferstraße 22, 1, vom 1. April zu vermieten. (39116)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Hochherrschäftliche Wohnung

1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, sehr reichlichem Gebelg., großer Veranda, Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten, Langgarten 33. (2057)

Langenmarkt 28, 3. Etg., ist eine Wohn. v. 2 Zimm., Kabin., Küche, Boden per 1. April zu verm. Zu vertragen bei Glodde. (38666)

Geistgasse 17, 1. Etage,

3 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör per 1. Apr. ex. zu verm. (39166)

Geistgasse 17, 3. Etage.

2 Zimmer, Entree, Küche u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näheres daselbst 2 Trepp. (39566)

Zimmer

Frauenstraße 34, 1. Etg., ist ein möblirtes Vorderzimmer zum 1. März zu vermieten. Ein möbl. Stübch. m. sep. Eing. an 2 anst. j. Leute m. od. ohn. Pension zu verm. Hirt. Bl. Frau 28, pt. abt. Polz. 12, part. 1. u. 2. u. 3. u. 4. Zimmer, sep. Eing., 1. März zu verm. (38836)

Kl. Vorderstube

von gleich oder zum 1. März zu verm. Langgarten 60, im Bad.

Fleischerstraße 9, 2. Etg., gut möbl. Vorderzimmer. 1. März zu verm. (39296)

Lastadie 29, möblirtes Vorderzimmer u. al. Zub. zu verm. Langgarten 78. N. J. Langgarten 78, b. Gr. Miran. (38956)

Mattenbuden 5, ist ein freundl. möbl. Borderr. an 1 auch 2 Herr. billig zu verm. Dorselst. wird f. ein freundl. möbl. Hinterzimmer ein Mitbewohner gesucht.

Eleg. möbl. Zimmer, a. W. Slav. sof. o. sp. z. v. Kassub. Markt 3, 1. Möbl. Zimmer, sep. Eingang zum verm. Hintergasse 13, 1. Etg.

1-2 möbl. Borderr., sep. Eing., an 1 od. 2 Herren zum 1. März zu verm. Burggrafenstraße 8, 3. Etg.

1 Et. Stube m. sep. Eing., 1. März zu verm. Hüfnerberg 10a, 1. u. 2. Etg.

Mattenbuden 22, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer v. 1. März zu verm. Ein freundlich möblirtes großes Vorderzimmer per 1. März zu verm. Vorstadt. Graben 64, 1. Etg.

Hundegasse 26, 2. Exp. sind möbl., separ. geleg. Zimmer mit gut. Pension p. 1. März zu verm.

Mittst. Grab. 21 b, 2, l. g. möbl. 1. u. 2. Zimm. u. 1. März a. e. b. z. v. Möbl. Zimmer mit vollst. Pension zu verm. Böttcherstraße 1, 1. Etg.

Breitengasse 33, 1. Etg., ist ein möbl. Zimm., sep. Eing., u. 1. März zu verm. Gut möbl. separat. Vorderzimmer per 1. März zu verm. An der großen Mühle 1, 1. u. 2. Etg.

Altkädt. Graben 7 u. 8, an Holzmarkt, ein elegant möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., 2 Trepp., a. ohne Kab. Carl Krüger. (39246)

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimm., bis v. prakt. Arzt beim auch zu Bureauamt. od. Geschäftl. pass. 1. April 1901 zu verm. N. J. 11 bis 13 Uhr. N. J. bei Scholz. (1785)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Verlegungshaber

3 Zimmer, Entree und Zubehör Pfefferstraße 22, 1, vom 1. April zu vermieten. (39116)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Hochherrschäftliche Wohnung

1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, sehr reichlichem Gebelg., großer Veranda, Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten, Langgarten 33. (2057)

Langenmarkt 28, 3. Etg., ist eine Wohn. v. 2 Zimm., Kabin., Küche, Boden per 1. April zu verm. Zu vertragen bei Glodde. (38666)

Geistgasse 17, 1. Etage,

3 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör per 1. Apr. ex. zu verm. (39166)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6. Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Fleischerstraße 9, 2. Etg., gut möbl. Vorderzimmer. 1. März zu verm. (39296)

Lastadie 29, möblirtes Vorderzimmer u. al. Zub. zu verm. Langgarten 78. N. J. Langgarten 78, b. Gr. Miran. (38956)

Mattenbuden 5, ist ein freundl. möbl. Borderr. an 1 auch 2 Herr. billig zu verm. Dorselst. wird f. ein freundl. möbl. Hinterzimmer ein Mitbewohner gesucht.

Eleg. möbl. Zimmer, a. W. Slav. sof. o. sp. z. v. Kassub. Markt 3, 1. Möbl. Zimmer, sep. Eingang zum verm. Hintergasse 13, 1. Etg.

1-2 möbl. Borderr., sep. Eing., an 1 od. 2 Herren zum 1. März zu verm. Burggrafenstraße 8, 3. Etg.

1 Et. Stube m. sep. Eing., 1. März zu verm. Hüfnerberg 10a, 1. u. 2. Etg.

Mattenbuden 22, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer v. 1. März zu verm. Ein freundlich möblirtes großes Vorderzimmer per 1. März zu verm. Vorstadt. Graben 64, 1. Etg.

Hundegasse 26, 2. Exp. sind möbl., separ. geleg. Zimmer mit gut. Pension p. 1. März zu verm.

Mittst. Grab. 21 b, 2, l. g. möbl. 1. u. 2. Zimm. u. 1. März a. e. b. z. v. Möbl. Zimmer mit vollst. Pension zu verm. Böttcherstraße 1, 1. Etg.

Breitengasse 33, 1. Etg., ist ein möbl. Zimm., sep. Eing., u. 1. März zu verm. Gut möbl. separat. Vorderzimmer per 1. März zu verm. An der großen Mühle 1, 1. u. 2. Etg.

Altkädt. Graben 7 u. 8, an Holzmarkt, ein elegant möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., 2 Trepp., a. ohne Kab. Carl Krüger. (39246)

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimm., bis v. prakt. Arzt beim auch zu Bureauamt. od. Geschäftl. pass. 1. April 1901 zu verm. N. J. 11 bis 13 Uhr. N. J. bei Scholz. (1785)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Verlegungshaber

3 Zimmer, Entree und Zubehör Pfefferstraße 22, 1, vom 1. April zu vermieten. (39116)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6.

Borderraum 1. und 3. Etage, je Entree, 4 gr. Zim., Nebenräume, Badezimmer, Gartenterrass. 1. 4. zu verm. N. J. bei Scholz. (39176)

Hochherrschäftliche Wohnung

1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, sehr reichlichem Gebelg., großer Veranda, Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten, Langgarten 33. (2057)

Langenmarkt 28, 3. Etg., ist eine Wohn. v. 2 Zimm., Kabin., Küche, Boden per 1. April zu verm. Zu vertragen bei Glodde. (38666)

Geistgasse 17, 1. Etage,

3 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör per 1. Apr. ex. zu verm. (39166)

Oliva,

Georgstraße 10, 1. Etg., 6 bis 7 Zimmer verlegungs- u. evtl. möbl. als Sommerwohn. (3931)

Zu mein. neuerbaut. Häusern am Dünaberg 19 sind vom 1. April Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, nebst Küche und Zubehör billig zu vermieten. Besichtigung und Auskunft daselbst. (38766)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Hauskaufsgasse 2 ist die 1. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Langenmarkt 12. (38976)

Warenhaus Hermann Katz & Co.

66 Langgasse 66.

DANZIG.

66. Langgasse 66.

Von Montag, den 25^{ten} ab **Große Ausstellung** hochparter Frühjahrs-Neuheiten in

Blusen

nach hochparter Berliner, Wiener u. Pariser Modellen gearbeitet.

Costüm-Röcke

mit neuestem Schnitt vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Glacé-Handschuhe

Nur Garantie-Qualitäten mit chicen und aussergewöhnlich geschmackvollen Aufnähten.

Sowohl in Bezug auf Geschmack wie auch enorm billige Preisnotirungen bieten wir Glanz-Leistungen.

Blusen

für Frühjahr und Uebergang-Saison in reiner Seide, Lawn-Tennis, Alpaca, einfarbigen und gemusterten Wollstoffen etc. Mit Säumchen Gold- und Stepp-Verzierungen u.s.w.

Stück 2⁴⁰, 3⁶⁰, 4⁵⁰ bis 18 Mk.

Costüm-Röcke

in glatt und gemustert Seiden-Alpaca, Serge, Cheviot, Epinglé und anderen hochmodernen Stoffen.

Neuester Schnitt. — Glatt und garnirt.

Costümrock 3²⁵, 4⁵⁰, 5⁶⁰ bis 19 Mk.

Glacé-Handschuhe

Neuheiten für Frühjahr und Sommer in schwarz, weiss und allen modernen Farbentönen. Nur Garantie-Qualitäten mit entzückenden Aufnähten.

Paar 1⁰⁰, 1²⁵, 1⁴⁵ bis 2³⁵ Mk.

Fertige schwarze Costüme von Prima Stoffen und tadellosem Sitz, Costüm 12⁵⁰, 15⁵⁰, 18⁰⁰ Mk. etc.

Eingetroffen: Sämtliche Neuheiten in: Seiden-Gimpen, Perl-Gimpen, gestickten Besätzen, goldgestickten Tüllen und Spitzen u.s.w.



Echt silberne

Remontoir-Uhren, garantiert gutes Werk, 6 Rubis, schönes starkes Gehäuse, deutsch. Reichsstempel, 2 echte Goldränder Emaille-Zifferblatt, Nr. 10,50. Dieselbe mit 2 echt silbernen Kapiteln, 10 Rubis Nr. 13.—

Schlechte Waareführe nicht meine sämtl. Uhren sind wirklich gut abgezogen u. genau regulirt, ich gebe daher reelle 2jähr. schriftl. Garantie. Versand gegen Nachn. oder Posten-zahlung. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellungen bei mir ohne jedes Risiko. Reich illustrierte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franco.

S. Kretschmer, Uhren, Ketten u. Goldw., Engros, Berlin 207, Neue Königstr. 4. Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi. D. R. G. M. Nr. 42469. Laufende Anerkennungsschreiben von Ärzten u. A. 1/2 Sch. (12 Stück) = 2 Mk. 2 1/2 Sch. = 3,50 Mk. 3 1/2 Sch. = 5 Mk. 4 1/2 Sch. = 7,10 Mk. Porto 20 S. Auch erhältlich in Drogen- und Feinwaregeschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O, Holzmarktstr. 69/70. Eventl. Preislisten verschl. u. frco. (1069m)

Chiol-Crème

einzig sicheres Schutzmittel gegen Frost. à Topf 1 Mk. Carl Lindenberg, Breitgasse 131/32.

Bettmässen.

Heilung durch Kehrer's Apparat unter Garantie. Prosp. kostenlos. durch G. Zimmermann & Co., Fabrik pat. Art. Heidelberg. (2973)

Beinleiden,

Crampfadern, Geschwüre, Salzlager, Gicht, Lupus, Fisteln, Ströfen, Drüsen-Knochen- und Gelenklid., Hautkrankh., etc., auch veralt., Heilung ohne Operat. u. Berufshör. Ausm. briefl. Carl Müller's Chirurg. Institut, Berlin 47, Alexandrinenstr. 114. Prämirt Berlin 1896. (17373)

Abscheulich entstell!

Ist jeder haar- u. bartlose Mann Versämen Sie deshalb nicht sich vertrauensvoll unter Einsend. v. 50 Pfg. in Briefmarken od. p. Post. anweis. a. d. Institut für Schönheitspflege, B. Leon & Cie., 1. Straßburg, E. No. zu wenden. Schnellster alchomer Erfolg garantiert. Erbsitz Diskret. (743)

Prima-Glühkörper

empfehl. (19236) H. Ed. Axt, Langgasse 57/58

Weizenstärke - Schlempe,

vorzügliches Futtermittel, in größeren Quantitäten, täglich frisch zu haben. (3249)

Danziger Oelmühle,

Kommanditgesellschaft auf Aktien, Patzig & Co.

Kronen - Wäschemangel

(Drehrolle) 14 Tage zur Probe.

Viele Anerkennungs-schreiben. Erzeht. Rittscheidung. gestatt.

20 Mk. 20 Mk.

Eisenrost, 60 cm lange Ia Hart-holzwalzen. (3514m) Bei Benutzung der „Kronen“-Mangel, die siehtausendfachbewährt hat, ist das Plätten der Wäsche vielfach entbehrlich. Friedr. Schmidt, a. Harz Osterode

Neuheiten

gediegener, reeller Herren-Stoffe zu feinen Anzügen u. Paletots direct an Private. Bedeutende Ersparniss. — Muster frei. — Tausende Referenzen der höchsten Kreise. Adolf Oster Düsseldorf Nr. 23. früher Moers. (87986)

Käse.

Schweizer- und Dillter-Vollfettkäse, vorjährige Grasware, vorzügliche Qualität empfehl. pro Pfund 60 S. u. 70 S. Tompfmolleret. 38 Breitaaffe 38 16 Reiterhagergasse 16. (87986)

Continental PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Bereifung. Man verlange stets diese Marke. (3923)

Continental Caoutchouc & Guttapereha Comp., Hannover.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke Görbersdorf i. Schles. (Chefarzt: Geheimrath Petri.) langjähriger Assistent von Dr. Brehmer, versendet Prospekte gratis durch Die Verwaltung. (3650)

Dankbar

werd. Sie mir jein für die Ueber-jendung meiner neuess. illust. Preisliste über ärztl. empfohl. Neuheiten geg. 10 S. fr. G. Engel hygienisches Versandhaus, Berlin 190, Potsdamerstr. 131. (573)

Emil Schumann,

Pirna a. E. Weltbekannte Züch-terereitfertoreicher Kanariendroller. Prämirt mit höchsten Auszeichn. Versand unt. Gar. t. Werth u. lob. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12, 15, 20 p. St. Zucht-weibchen Mk. 1,50. Zucht-anleit. 50 Pf. Briefm. (18262)

Gesichtspiegel,

Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, heiler und radikal zu beseitigen franco geg. 20 S. Briefm. oder Nachn. nebst lehrreichem Buche: „Die Schönheitspflege“ als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dant. u. An-erkennungssch. liegen bei. Nur direct. Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4. 16376

NEXIN

GIFTFREI

DEN MÄUSEN SIKHERER TOD! C. Hammerschmidt SIEGEBURG

In Packungen à 10 S., 25 S. und 50 S. zu haben in Drogerien u. Apotheken. (2987)

Blitzolin

wertvollste, meist auf den Rücken des Schmirbharzes als Heilmittel gegen alle Arten von Hautkrankheiten, auch veraltete, ohne Operat. u. Berufshör. Ausm. briefl. Carl Müller's Chirurg. Institut, Berlin 47, Alexandrinenstr. 114. Prämirt Berlin 1896. (17373)

Die Einzige Tuchfabrik

Schnelldermeister, die von uns bezogene Stoffe gern verarbeiten, weisen an jedem grösseren Platze nach.

Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an jeden Privatmann versendet, zeigt hiermit an, dass sie mit dem Versand ihrer neuen Herren-Stoff-Frühjahrs- und Sommer-Kollektion begonnen hat und Muster sofort an Jedermann franco versendet. Nur beim Bezug aus unserer Fabrik kaufen Sie direkt und entgehen dadurch dem Zwischenhandel.

Rester stets am Lager! Muster franco!

Lehmann & Assmy, Tuchfabrik, Spremberg, Laus.

Landwirtschaft.

Aus der großen Berliner landwirtschaftlichen Woche.

Zu den von den verschiedensten landwirtschaftlichen Vereinen während der großen landwirtschaftlichen Woche anberaumten Sitzungen hatten sich auch in diesem Jahre wieder zahlreiche Landwirthe aus allen deutschen Gauen eingefunden. Nachdem der Bund der Landwirthe am Montag, den 11. Februar den Reigen eröffnete, fand am nächsten Tage eine gut besuchte Versammlung des Deutschen landwirtschaftlichen Vereines statt, in der die Frage der geplanten Auflösung des Vereines erörtert wurde; es wurde im Princip die Auflösung des Vereines beschlossen und ferner ein im Sommer in Halle einzuberufender Ausschuss, dessen Aufgabe es sein wird, die Angelegenheiten des Vereines zu untersuchen. Aus der Versammlung heraus wurde die Nothwendigkeit des Bestehens eines landwirtschaftlichen Zentralvereines für die landwirtschaftlichen Interessen betont und wäre es zu wünschen, daß der Verein, der doch bekannterweise sehr viel Gutes an landwirtschaftlichem Gebiet geschaffen hat, weiter bestehen würde. Nach einem Bericht über die Verhältnisse bei der Preissteigerung der Butter und die Ausbildung des Molkereipersonals referirte der Vorsitzende Flehner-Berlin über den Stand der im vorigen Jahre angeregten Tilgung der Tuberkulose der Kühe und empfahl folgenden Antrag: Der Verbandstag hält die obligatorische Einweisung des Milchviehs für ein das Molkereiviehs schwer schädigendes und dabei wenig erfolgreiches Mittel zur Tilgung der Maul- und Klauenseuche und der Tuberkulose. Er ist der Meinung, daß die Ausmerzung tuberkulöser Thiere als die einzig erfolgreiche Maßregel zu betrachten ist und hält die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß speziell für Milch die Anwendung schwacher Säuren eine Übertragung der Tuberkulose bei der Fütterung verhindert. Nach Annahme dieses Antrages fand noch eine Erörterung über Verpackung und Versand der Molkereiprodukte statt.

Im Verein zur Förderung der Moorkultur hielt Prof. Lade-Bremen einen Vortrag über die Ziele und Einrichtung einer Versuchswirtschaft auf Moorland. Die Ziele sind, die Bedeutung der Moorkultur auszuweisen. Man will ein paar kleine Kolonien dabei anlegen und zur Durchführung der Arbeiter auch Gefangene heranziehen. Ministerialdirektor Fehlfeld vom Landwirtschaftsministerium befragte die Absicht der Verwaltung in Bezug, ein Gefangenenlabor zu gründen, und betonte, daß erstens nur solche Gefangene ausgewählt würden, bei welchen in Folge baldiger Entlassung die Gefahr der Rückkehr nur gering wäre und andererseits können sie bei richtiger Behandlung der Strafe nur in größeren Trüpfen und nur unermittelt mit freien Arbeitern beschäftigt werden, wozu sich vorzüglich Meliorationen für die noch weite Gebiete auf lange Jahre hinaus zur Verfügung ständen, eigneten. Indirekt würde dadurch auch der Arbeitermangel auf dem Lande bekämpft, weil durch die Thätigkeit der Gefangenen die Arbeiter der anderen Landarbeit nicht entzogen würden.

Geheimrat Fleischer berichtete sodann noch über neuere Erfahrungen auf dem Gebiete der Moorkultur und konstatarie unter Anderem, daß die Befundung der dem frost ausgehöhlenen Wiesen einen bedeutend höheren Naturlertrag ergibt, als es bei unbesetzten Wiesen möglich ist. In Folge der hohen Kosten der Befundung sinkt aber die Verrentung des Anlagekapitals, die demnach bei besetzten Wiesen geringer als bei unbesetzten sei.

Die Sitzungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft nahmen im Rahmen der Versammlung den weitest gehenden Umfang ein. Der Mittheilungsbeirath betrug am 1. Januar 1898 11 503, 1. Januar 1900 12 408 und am 31. Januar dieses Jahres 12 691. Die Dünger- (Raint) Abtheilung vermittelte im vergangenen Jahre 1570 701 dz Kalirohsalz, 264 265 dz 40% igees Kalisalz (gegen 170479 dz im Jahre 1899), 741 514 dz Phosphatmehl und 460 884 dz andere Düngemittel. Durch die Saattheile wurden im Berichtsjahre 49 446 dz Saatgetreide, Klee- und Grassamen, Kariofilen zc. im Werthe von über 1 Million Mark umgelegt. Ebenso haben sich die Abschlüsse der Futtertheile von 184 419 dz im Jahre 1898 auf 232 057 dz gehoben. Ein erfreuliches Zeichen für das Vertrauen, das die deutschen Landwirthe der Leitung der Landwirtschaftsgesellschaft schenken. In der Sitzung der Ackerbau-Abtheilung referirte der Geschäftsführer der Buchhülle Dr. Stieger

über die wirtschaftlichen Maßregeln, wodurch rationell an Arbeitslohn gespart werden könnte. Die von ihm aufgestellten Gesetze, sowie die Ausführungen des Korrespondenten Gieseler-Schabe-Misiedel, der an die Verhältnisse in seiner heftigen Heimath ankknüpft, beherzungs-würthige Wink in Bezug auf Erparung von Arbeitskraft durch richtige Arbeitstheilung und Anwendung von Maschinen gab, fanden allerseits Beifall. Zu der Diskussion besprach der Vorsitzende verschiedene wirtschaftliche Dispositionen und machte insbesondere auf Scheunen mit hohen Einfahrten aufmerksam. Prof. Bachhaus-Königsberg wies auf seine statistischen Untersuchungen hin, demzufolge die Arbeitskosten etwa die Hälfte aller Produktionskosten in der Landwirtschaft betragen. Das 20. Jahrhundert würde auch in der Landwirtschaft vorwiegend im Zeichen der Elektricität stehen.

Drei Vorbedingungen für ihre Verwertung in der Praxis wären allerdings nöthig: 1. Natürliche Vorbedingungen: Fein leichter Boden, genügend große Fläche; von genossenschaftlicher Anwendung verpricht sich Nebenerwerb wenig Erfolg; 2. intensiver Betrieb und 3. persönliche Thätigkeit des Betreibers und der Arbeiter. Die Aufgabe der Verwaltung der Arbeit wäre jedenfalls ungewein zukunftsreich. (Fortsetzung folgt.)

Provinz.

* Marienburg, 20. Febr. Ein junger Mann aus der Umgegend von Marienburg las Anfangs voriger Woche in einem auswärtigen Blatt eine Anzeige, in welcher gegen Einwerbung von 1,25 M. in Briefmarken eine „neue Methode“ zu haben sei, wie man sich auf reellem Wege bis zu 150 M. Markt täglich und mehr nebenher verdienen könnte. Das war es gerade, was dem Betreffenden imponirte, denn wenn man täglich als Nebenverdienst 150 M. einstreichen kann, braucht man kaum noch eine Hauptbeschäftigung. Schnell wurden also 1,25 M. abgehandelt und bald kam „die Methode“ an. Aus dem mittel Schlotzophen vervielfältigten Schriftstück ohne Unterschrift war zu ersehen, wie schnell Verkommnisse aus dem täglichen Leben von den Berufschwindlern „ausgeschlachtet“ werden. Das Schriftstück hatte folgenden Wortlaut: „P. P. Wenn Sie täglich 150 M. und mehr verdienen wollen, so machen Sie es wie jener Angestellte eines Eilzister kaufmännischen Geschäftes, der vor kurzer Zeit für seinen Privatguth einen Zehnmarktschein wechselte sollte. Der junge Mann ging schnell zum Markt, kaufte ein Pferd, veräußerte es schleunigst wieder und schrie dann mit einem Verdienst von 150 M. ins Geschäft zurück. Sie können sich auch mit weniger Verdienst begnügen; denn die ganze Sache dauert unter Umständen kaum eine Stunde.“

* Elbing, 20. Febr. Das Eis auf dem Frischen Saff ist nun wieder 40 Zentimeter stark. Die früheren Vorkäufen werden mit bedenklichen Rücksichten versehen. Alle Riße sind angesehen und fest zusammengepreßt; an einigen Rißen ist das Eis übereinander gestapelt. Das Schlittschlaufen ist zur Zeit unmöglich; es lauert auf der Eisdecke eine Schneeschicht von 2-4 Zoll. Der alte Schnee ist sehr hart. Die Windungen der Rogat und Weichselarme sind halbtrocken. Der Frost ist nicht besonders günstig. T Rosenburg, 21. Febr. Einen bedauerlichen Unfall erlitt gestern ein Arbeiter im Finkensteiner Walde. Ein Baumstamm, der auf einem Wagen gehoben werden sollte, fiel so unglücklich auf seinen Fuß, daß er einen Beinbruch davoutung.

Berliner Modebrief.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 23. Februar. Auf dem kleinen Platz vor meinem Fenster hat sich die Straßenjugend eine Schuttdarvahn gebildet, deren Länge und Breite das Entsetzen aller Erwachsenen bildet, und gar am Nachmittag entwickelt sich mit Furchen und Kreisläufen ein Schlittenthorjo in so großem Maße, daß auf dem kleinen Platz der ganze Raum von diesen jubelnden, von der kalte blauroth gefrorenen Kinderheerden eingenommen wird. Manimal gibt es ein kleines Gezeiter, wenn die Engländer eines dieser pompösen Gefährte mit zu arger Rücksicht vor sich gelangen, aber solch kleine Unglücksfälle können die strahlende Lust nicht dämpfen, und die bescheidenen Bäume und Sträucher, die ersthalten, alten Häuser mit den ledigen Schneemützen und der glühenden Sonnenchein bilden für dies winterrückende Bild die passende Staffage. Der Schnee tritt, das Thermometer sinkt und sinkt, und die Kohlenvorräthe verringern sich, der Winter hält strenges Regiment, und der Frühling erwidert so fern! Nur die Mode mit ihrem der Zeit stets voraneilenben Schaffen regt schon die bunten Flügel und hat Früh-

jahrsträume. Da sind zuerst naturgemäß die Mäntel, mit deren Gestaltung sie sich beschäftigen. Der ganz lange, den Boden schließende Mantel wird wohl mehr von dem dreiertheligen Paletot verdrängt werden, wenigstens deuten beinahe all die neuen Modelle diese Richtung an. Gelle beigefarbene Tüge sind das hauptsächlich dazu verarbeitete Material. Ueber die Form möchte ich noch nichts Endgiltiges sagen, denn wenn auch der lose sackartige Schnitt im Ganzen beibehalten ist, so sind doch auch darin mehr und weniger anliegende Formen zu bemerken. Die in



Fig. 1.

diese Mäntel kommt nur noch der Shawlfragen in Frage. Der Beschnitt ist bei einigen auf originale Weise bewerkstelligt. Der Mantel ist vorn herunter mit Gürtelschnitten versehen, durch die sich leicht zusammengefaltete Seide hindurchzieht, und so den Mantel schlief, unten in einer graziosen Schleife lose verhängt. Die nichternen Knöpfe kommen damit sehr in's Hintertreffen und es liegt so viel Anmuth und Vornehmheit in diesem neuen Beschnitt, daß er gewiß ganz acceptirt wird. Ganz mattes Gold und Seidenstickereien Ton auf Ton bilden den Schmuck der elegantesten Mäntel. Nicht ganz so zufriedenhaltend verhält sich die Mode bei der Einrichtung der kurzen Jacken, die mit den passenden Hosen das sogenannte Kostüm bilden. Braune-Sammt, nuerdings aber noch öfter Brokatseide, ergibt den Fond für Blätter, Figuren und Streifen, die aus dem Stoff herausgeschnitten und sorgfältig aufgeflecht sind. Goldschur als Umrandung und Goldfnebel zum Schließen der Jacke stehen im Einklang mit der prächtigen Brokatseide. Selbstverständlich wiederholt sich die Garnierung der Mäntel am Handgelenk der Ärmel. Im Gegensatz zu den noch immer ganz beliebten weißen Ausstattungen der schwarzen Jaquets stehen die hellen, modifirten Jacken, die mit schwarzem Seidenfutter und schwarzen Knöpfen versehen sind, von denen sich eine diskrete Goldstickerei abhebt. Schwarzer Fasset schimmert zuweilen auch zwischen den ausgeschweiften schmalen Stoffenden heller Farben hindurch. Als Neuheit ist ich auch noch seidene und sammetne Jacken erwähnen, die mit Spitzen, Chiffonmützen obererwehren Seidenstickereien etwas schwerfällig, aber als Ausdruck gebieter Eleganz immerhin wirksam sind. Die Bedeutung der Hohlräume wird zum Frühjahr noch immer mehr zunehmen, und die Verschiedenartigkeit derselben macht bei der Anfertigung von Mänteln fast jedes andere Garniermaterial überflüssig. Spitzen-Entwurf sind beinahe das einzige Hilfsmittel, dessen man außer dem noch bedarf. Zwischen den Hohlräumen räft die Masche in wasserartige Quadrate den Stoff zusammen, sie formt ihn zu kleinen gezackten Säumen, die in ihrer Zielrichtigkeit und Artifiziertheit von keiner Handarbeit erreicht werden können, sie faltet ihn zu winzigen Fältchen,

zwischen denen in wundervoller Klarheit sich Hohlräume und Einsätze hingehen und überzieht ihn fix und fertig, nur der Aufarbeitung bedürftend, der Hand der Schneiderin, die auch klug genug, sich jedes weiteren Beinerks enthält und nur die schönsten Linien und Fältchen für sich wirken läßt. Für Sommerblouzen wird sehr viel Waschseide verarbeitet und zwar herrlichen Streifenmuster vor. Da giebt es schon heute ganz reizende Neuheiten, über die zu berichten ich mir jedoch vorbehalten will. Wie in jedem Frühjahr bemüht sich die graue Farbe wieder eine führende Rolle einzunehmen, doch mit zweifelhaftem Erfolg, denn in diesem Jahr wendet die Mode ihre Gunst noch mehr den beigefarbenen und braunen Farbtönen zu, als bisher. Sehr fein und modern ist eine bräunliche Modifarbe, die einen zarten roßigen Schimmer hat. Der überfallende Rock eines in dieser Farbe gehaltenen Kleides war mit türkisfarbener gefädelterseiner Panne zwei Mal vorgeföhrt. Eine schmale, in der Farbe des Kleides gehaltene Seiderei rante sich schmal am den Hembero herum und wiederholte sich auf der Taille, die in Ueberer Stimmung mit dem Rock etwas absteigend, zweimal abgepasst unterhalb der Brust endete und durch Goldbänder, die eine feste Unterlaufe sehen ließen, mit dem Gürtel verbunden war. Die kleinen in Bogen gedrehten Revers zeigten reiche Stickerei und Sammeteinfassung, der schmal gefaltete türkische Chiffoneinsatz wurde durch mehrere kleine Goldknöpfchen verziert.



Fig. 3.

Am Ellbogen sprang der Stoff in einem Baußch aus, an den sich der mit Goldbändern bespannte Ärmel weiter anschloß. Eine gestricke schmale Passe umschloß das Handgelenk. (Bild 1.) Nicht weniger komplizirt, aber in der Harmonie der Farben viel ruhiger wirkend, war eine silbergraue Sammettoilette. Strahlenförmig von unten nach oben und von oben nach unten reichend waren etwas hellere Tschlenden dem ganzen Rockstrich herum aufgeföhrt. An einen kleinen gezogenen rwa Chiffoneinsatz fügten sich bogige Sammetzacken. Erst unter diesen begann die eigentliche Taille, die, seitwärts geöffnet, einem schmalen rosa Einsatz nachmals Raum gab und noch mit grauen Seidentüpfchen und Silbergürtel ausgestattet war. (Bild 2.) Zwischen die ekrfarbenen Spitzenapplikationen einer hellblauen Seidenblouse drängen sich schwarze Seidensteppereien, die die runden Bogen des doppelten Schultertragens, Ärmel und Blouse reizvoll verzierer. Der Ärmelpuff und der hohe Siehfragen sind mit eigenartig durchbrochenem Spitzenstoff, dessen feste Linien sich quadratisch durchschneiden, bezogen. (Bild 3.) Helle Seidenstoffe, von deren zartem Fond sich verschiedene farbige Sammetstreifen trappernd abheben, sind zu ganzen Ärmeln und Einsätzen verarbeitet. Zu einem hellbräunlichen Tuchkleide, dessen a jour gestricke Schleißen rosa Unerkfutter hindurchschimmern ließen, war rosa Seide zu Einsätzen und weiterer Garnierung benutzt worden, von dessen Grund grüne, schwarze, biane und weisse Sammetstreifen leuchteten und in einem Konzert die Blicke der Damenwelt durch ihre Eigenartigkeit auf sich zogen. Gertha v. S.

Wahre Mutterliebe

Äussert sich in vernünftiger Ernährung der Kleinen, derart, dass man ihnen nicht nur eine nahrhafte, sondern auch wohlschmeckende Kost giebt, wie es z. B. der von tausenden von Aerzten empfohlene Hausen's Kasseler Hafer-Kakao ist. (1861)

Sid. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands größtes Specialgeschäft
NICHEL & CO. BERLIN sw. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Marktorfenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld.
(18614)

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Allzeit frohlich ist gefährlich;
Allzeit traurig ist beschwerlich;
Allzeit glücklich ist betrügerlich;
Eins um's andere ist vorgügnlich.
Altdcutsch.

Nummer Dreizehn.
Criminal-Roman von René de Pont-Vert.
Autorisirte Uebersetzung von S. Fischl.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Seine Geduld wurde diesmal auf keine besonders harte Probe gestellt. Der Amerikaner hielt sich nicht übermäßig lange in der Epelunte auf, sondern erhob sich nach etwa zwanzig Minuten. Von seinem Verstecke aus sah der Detektiv, wie Potter dem neben ihm befindlichen Mann etwas in die Hand drückte, was dieser schnell in der Tasche verschwinden ließ. Das war offenbar Geld; die Frage blieb nur offen: Was war eine Anjohnlung für die Zukunft oder eine Entlohnung für die Vergangenheit? Wer war dieser Mann? Der Detektiv strengte kein Auge an, um durch die Scheiben des Fensters besser zu sehen, die Straße war ja menschenleer, und dunkel war es zudem auch — vergeblich, der Mensch rührte sich nicht von der Stelle.
Wir wissen, wer der Mann war, der auf ihn in der Peinprobe gewartet hatte. Es war der Diener aus dem Reichenschauhause, den Potter dorthin bestellt hatte.
Nachdem er ihn begrüßt und ihm sofort, wohl um sein Vertrauen rascher zu gewinnen, die versprochenen Louisdor gegeben hatte, setzte er sich zu ihm und sagte:
„Das ist für Ihre Pünktlichkeit. Nun wollen wir uns über unsere Angelegenheit unterhalten.“
Der Mann war noch ganz verblüfft über das viele Geld, das er plötzlich in seiner Tasche fühlte und nickte mit dem Kopfe.

„Wie groß ist Ihr Monatsgehalt?“ fragte der Fremde.
„Fünfundzig Francs,“ antwortete der arme Leusel, von dieser Frage sehr überrascht.
„Da haben Sie jeden Tag Dienst?“
„Nein; jeden zweiten Tag. Den freien Tag kann ich nicht dazu verwenden, um mit ein Neben-einkommen zu schaffen, da der Dienst so anstrengend ist — er dauert ununterbrochen vierundzwanzig Stunden — daß man am freien Tag todmüde ist.“
„Wollen Sie mit einem Schlage tausend Francs verdienen?“
„Tausend Francs?“ flüchelte der Diener und sah den Fremdling mit maßlosem Entzücken an. Er glaubte, falsch gehört zu haben.
„Jawohl,“ bekräftigte William Potter. „Tausend Francs in Gold.“
„Was muß ich dafür thun?“ fragte der Diener neuerdings, und seine Augen leuchteten.
„Vorerst geben Sie mir einige Auskünfte. Sind Sie in der Nacht, während welcher Sie im Reichenschauhause Dienst haben, ganz allein?“
„Zu Befehl.“
„Was geschieht, wenn man des Nachts, da die Annahmekanzlei geschlossen ist, eine Leiche ins Schauhause bringt?“
„Ich übernehme sie und stelle die Empfangsbekundigung aus.“
„Gut. Morgen wird wohl die gerichtliche Obduction des alten Mannes stattfinden, der heute eingeliefert worden ist?“
„Morgen um zehn Uhr Vormittags, so hat der Herr Vorstand mir mitgetheilt und mich beauftragt, zu erscheinen.“
„Wer ist bei diesem Akte noch anwesend?“
„Aber dem Gerichtsärzte, mir und noch einem Kameraden dori Niemand im Saale sein.“
„Was geschieht dann mit dem Entseelten?“
„Gewöhnlich läßt man ihn den ganzen Tag über noch auf dem Secirisch liegen für den Fall, daß der Gerichtsarzt noch einmal Veranlassung haben sollte, irgend eine Untersuchung anzustellen. Abends wird

der Todte in den Sarg gelegt und sobald die gerichtliche Erlaubnis eintrifft, bestattet.“
„Wann treten Sie morgen Ihren Dienst an?“
„Da ich heute Abend von neun Uhr ab frei bin, muß ich morgen um neun Uhr Abends antreten.“
„Sie werden also morgen Abend den Transport vornehmen?“
„Ja; das heißt wahrscheinlich, wenn nicht Louis — so heißt mein Kamerad, ich heiße Gabriel — vorher vom Vorstand den Auftrag erhalten, dies zu thun.“
„Also Gabriel heißen Sie — eigentlich ein merkwürdig poetischer Name für einen Beruf von so fürchterlichem Realismus. Nun passen Sie auf. Wenn Sie morgen zufällig zu spät kommen, so ver-schaffen Sie sich wieder den betreffenden Körper. Kommen Sie zeitig genug, so lassen Sie ihn liegen, wo er liegt.“
„Zu welchem Zweck?“
„Weil ich ihn selbst untersuchen will.“
„Sie?“
„Jawohl, ich. Wenn Sie mit morgen Nacht Zutritt verschaffen, so erhalten Sie tausend Francs. Fünfhundert gebe ich Ihnen gleich beim Eintritt, den Rest von fünfhundert Francs bekommen Sie, sobald ich das Haus verlasse.“
Gabriel betrachtete den Fremdling mit Entsetzen. Unwillkürlich rückte er ein wenig von ihm ab.
Der Detektiv, der diese Bewegung von draußen bemerkt hatte, sagte zu sich: „Mir scheint, daß die Beiden nicht einig werden.“
Aber schon war Potter wieder in der Nähe des Wächters und sprach auf diesen ein:
„Sie halten mich wohl für verrückt,“ fuhr er fort, „oder glauben gar, ich wäre ein Verbrecher. Veruhigen Sie sich, ich bin weder das Eine noch das Andere. Ich bin Arzt, und die Wunde, an welcher der alte Mann gestorben ist, interessirt mich von rein ärztlichem Standpunkte, und ich will sie deshalb untersuchen. Das ist alles. Da ich weiß, daß ich weder vom Vorstande, noch vom Gerichtsärzte die Erlaubnis erhalten werde, bei der Sezierung anwesend

zu sein, habe ich mich an Sie gewandt, um meiner Laune zu genügen.“
Der Amerikaner hatte dies alles in einem so ruhigen und einfachen Tone gesagt, daß auch Gabriel seine Fassung wieder gewann. Dadurch, daß Potter sich für einen Arzt ausgeben, hatte er die Angst und die Bedenken des Wächters besiegt. Dieser sah nichts anderes als die tausend Francs, die ihm winkten; trotzdem war er immer noch unglücklich.
„Aber, lieber Freund,“ fuhr Potter fort, „was haben Sie denn zu befürchten? Bei Nacht sind Sie allein, Sie haben die Schlüssel zum Haupteingang, die Fenster des Obduktions-saales gehen in einem Lichtloche, eine kleine Lampe und eine kleine halbe Stunde genügt mir. Wer kann was sehen? Wer kann uns verrathen? Niemand. Habe ich nicht Recht? Also einverstanden.“
„Um welche Stunde wollen Sie kommen?“
murmelte der Wächter.
„Um ein Uhr nach Mitternacht. Um diese Zeit ist die Gegend wie ausgestorben. Ich werde mich erst vergewissern, daß mich niemand sieht, wo-be sodann zu der kleinen Pforte auf der linken Duseite gehen, die Sie nicht verlichlet werden, werde zweimal im Takt an der Thür pochen, damit Sie sich befinden, daß nicht irgend ein Unberufener es ist, geb Ihnen durch die offene Thür fünfhundert Francs, treten ein, und Sie schließen hinter mir zu. Eine halbe Stunde später gebe ich denselben Weg zurück, gebe Ihnen wieder fünfhundert Francs, und Sie lassen mich zur Thür hinaus.“
„Sie werden ganz allein sein?“
„Mutterseelenallein.“
„Sie werden keinem Menschen von unserer Verabredung was sagen?“
„Kein Sterbenswörtchen. Ich bin hier fremd und reife in einigen Tagen ab.“
„Gut, mein Herr, ich bin einverstanden. Aber ich schwöre Ihnen, daß es das erste Mal ist, daß ich so etwas mache.“

Kirchliche Nachrichten

St. Marien. 10 Uhr Herr Archidiaconus Dr. Weislich. (Motte; Siehe, das ist Gottes Lamm, von Gottfried August Homilius.) 5 Uhr Herr Diaconus Brautewetter. (Die alte Motte wie Vormittags.) Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Heilige Geistesgasse 111) Herr Konfirmandenrat Herr Konfirmandenrat Reinhard. Freitag Abends 6 Uhr Beichte in der großen Sakristei (Eingang Frauengasse) Herr Konfirmandenrat Reinhard.

Wenoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Warndorf. Diakonissenhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Vorm. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Freitag Nachm. 5 Uhr Passionsstunde Herr Prediger Ginz. Verkauf des Brüdergemeinde. Johannisgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Herr Prediger Rudwinski. Freitag Abends 7 Uhr Passionsstunde.

St. Marien. 10 Uhr Herr Pastor Hermann. Vorm. 9 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Passionsstunde. St. Georgen-Gemeinde. Gottesdienst mit heil. Abendmahl. Beichte um 9 1/2 Uhr Vorm. Männer- und Junglingsverein 8 Uhr. Herr Pastor Friedrich. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Herr Pastor Morgenroth.

Nachm. 4 1/2 Uhr Predigt. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Kapellen-Gemeinde. Beichtnachfrage 9/92. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Horn. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 1/2 Uhr Herr Prediger Horn. Montag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn.

KOSMIN Sorgsame Mütter achtet darauf, dass eure Kleinen so früh wie möglich Kosmin Mundwasser zur Kräftigung des Zahnfleisches und Erhaltung der Zähnechen gebrauchen. (3004)

Sanatogen Kräftigungs- und Auffrischungsmittel besonders für die Nerven. Als Nahrungsmittel bei allen Erschöpfungszuständen von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. (2604m)

Hammer Cognac Landauer & Macholl, Heilbronn. Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille. (19314)

Berliner Börse vom 22. Februar 1901.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Inland, Ausland, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Bank- und Industrie-Papiere, Lotterien-Ausschüsse, Gold, Silber und Banknoten, Wechsel.

Kleine Chronik.

„Das glaube ich Ihnen,“ sagte ironisch lächelnd der Amerikaner. „Also morgen um ein Uhr nach Mitternacht.“ „Um ein Uhr nach Mitternacht,“ wiederholte der Wächter dumpf.

Ein Liebesroman. In Neapel wurde wieder einmal ein jener landesüblichen Mientate verübt, das zu den finsternsten und schändlichsten Eigentümlichkeiten des parthenopaischen Liebeslebens gehört.

er auf Befehl des Schahs Mirafser ed-din nach Persien zurückzukehren. Sein junges Weib, das er noch immer zärtlich liebte, willigte ein, ihm dorthin zu folgen, wenn es die Schwester mitnehmen dürfte.

einigen Wochen werden die beiden Schwestern wieder in London, und die Witwe des Perser ist bereits eine zweite Ehe eingegangen. Diesmal aber hat sie einem Engländer die Hand gereicht.

Justige Gade. Ball-Apparaten. Wer auf einen Ball geht, ohne zu wissen, wann ein Saal voll und die Luft heil gemacht werden kann, wird nie ein gefreudiger Balltänzer werden.

Moskauer Internationale Handelsbank Gegründet im Jahre 1873. Langenmarkt No. 11. Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel, Reserven 3 700 000 " gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinzen vom Tage der Einzahlung ab (1525)

Baareinlagen

zu 4 1/2 % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind, zu 5 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank Filiale Danzig. Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

F. L. Cailler Schweizer Milch-Chocolade ist anerkannt die Beste. Vorzüge: Feines Aroma, absolute Reinheit des Rohproduktes, grösste Nährkraft, leichte Verdaulichkeit, besondere Preiswürdigkeit.

Benötigen Sie Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Lederwaren, Albums, Bürsten, Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenanzünder, so wenden Sie sich direct an die Stahlwarenfabrik Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen No. 35.

Chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei M. Grunenberg, Langfuhr-Danzig. Meinen werthen Kunden zur gefl. Kenntniss, daß ich in Langfuhr, Hauptstraße 120, vis-à-vis dem Brunnhöfchenweg, eine Filiale eröffnet habe.

F. W. Saam & Co., Foche b. Solingen No. 68. Nachstehend empfehlen unsere rühmlichst bekannten Trockenraucher-Pfeifen mit Aluminium-Speiche-Finger.

MEYERS 10 800 Seiten Text. 17 Bände in Halb-leider geb. je 10 Mk. KONSERVATIONS-LEXIKON. Mehr als 147.100 Artikel u. Verweisungen.

Hildebrand's Deutscher Kakao Mk. 2,40 das Pfd. Deutsche Schokolade Mk. 1,60 das Pfd. Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften. Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Können Sie da noch zögern?? Herr Dr. J. B. Stoffel in Bielefeld schreibt: In meiner grossen Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß die geliebte Dose „Novella“ mir die Urogenitalien gerettet hat.

Im Leben nie wieder! 350 Stück um nur 3.50. 1 prakt. vgg. Uhr Uhr. Gar. sammt vgg. Kette, 1 pa. vgg. Geldtafel, 1 rez. Herrenring m. mit. Edelst. 1 ff. Zerkleinert, 1 Kron. 1 Ab. u. Similit, 1 Garn. Double-Gold-Waage u. Gemüth, 1 Zafel. Toilette, 5 rez. Zirkel, 5 rez. Gegenst. u. q. Gegenst. 1 eleg. Paris-Damen-Brosche, 1 B. Boutons u. Similit. Brillant, sehr schön, u. noch 300 St. div. Haush. Gebrauchsgegenst. gratis.

Pfeife der Zukunft hat folg. werthvolle, unübertreffliche Eigenschaften: Das Entschender Überleichen, aus dem Tabak kommenden Flüssigkeit (Pfeifenschmuck) ist vollständig ausgeschlossen. Abguss (Wassersack) nicht vorhanden.

Viele Kranke leiden an: Blutarmuth, Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnisschwäche, Kurzatmigkeit, Herzklopfen, Kopfschmerz, Migräne, Rückenschmerzen, Appetitangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen u. und stehen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.

Wascht nur mit Dr. Thompson's Seifenpulver! (Schutzmarke Schwan) Gibt schwanenweisse Wäsche. Vorrätig in allen besseren Handlungen. Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver Düsseldorf

Männlich Proven. heiten und deren radikale Heilung, präpariert, einziges nach neuen Gesichtspunkten und Erfahrungen bearbeitetes Werk, bereits in mehreren fremden Sprachen übersetzt, 188 Seiten, viele Abbildungen.

Mann & Stumpe's Mohairbesen-Tresse, "Königin" Echtes Mohair, entzickt alle Samen!! Mann & Stumpe's Verlängerungsborde, "Trilby" zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich.

Spezial-Gummiwaren-Gaus sämtl. Gummiwaren. Preislisten gratis u. franco. O. Lietzmann Nachf., Berlin C., Rosenthalerstr. 44.

Prima Glühkörper in Leuchtkraft wie vier Petroleum-Glühkörper pro Zündung à 4 Mk. Wiederverkäufern gewähre Rabatt. Verkauft nur gegen Nachnahme. Emil Wigratz, Schöneberg, b. B., Gutzkowstr. 6, Glühkörperfabrik mit eigener Strickerei. Teleph. A 9. 6254.

Schleising'sche Tapeten? Naturtapeten von 10 S. an. Goldtapeten 20 S. an. in nur höchst mod. Definis u. bis zu hochleg. Sammt- u. Goldtapeten. 1900 2 gold. Webarten. Gustav Schleising, Bromberg. I. Düdensches Tapeten-Verlagshaus. Gebr. 1868. (3376) Musterkarten franco überallhin, jedoch ist Angabe der gewünschten Preisliste nöthig.

Repetier-Wecker, sensationelle Neuheit, patentirt, weckt innerhalb 7 Min. 9mal, so dass ein Einschlafen unmöglich gemacht wird Preis nur 4 Mk. 50 und 3jährige Garantie! Kein Risiko, da Umtausch gestattet. Illustr. Preisbuch über Uhren, Ketten, Ringe, Musikwerke und hochfeine Schmucksachen portofrei. (17776) Gebr. Loesch, Leipzig 36.

Konkurs-Verkauf! 17776 Regulator (1. Kt. 100, 2. Kt. 120, 3. Kt. 140) Metalluhr (Welsch u. Silber) 6.50 Silber-Kette (Gold) 9.25 Gold-Kette (Silber) 11.50 Gold 14 Kr. Dam.-Kette 10 St. 21.50 Für jede Uhr 3 Jahre Garantie. Nichtentwendbar Geld zurück. F. Kettenschau, Uhrenfabrik Berlin, Grimm-Str. 26. Dankgeschreiben. Falls Ihnen gefallen sehr gut, wenn Ihnen nicht mit dem Regulator sehr zufrieden, so stellen wir ein. Streits, Kopier- u. Schreib- u. Buchdruckerei. 3684 m

Stadt-Theater

Sonnabend, den 23. Februar 1901, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Pässeparout B.
Bei ermäßigten Preisen.

Der Troubadour.

Oper in vier Akten nach dem Italienischen des S. Camerano
und Heinrich Pösch. Musik von Josef Bedi.
Regie: Direktor Eduard Sowade. Dirigent: Heinrich Niehaupt.

Personen:
Graf Luna Juan Suria
Leonore Marg. König
Azucena, eine Zigeunerin Almat-Rundberg
Marrico C. Sommerheim
Ferrando Billy Martin
Inez Joh. Hellmann
Fritz Fritz Birrenkoven
Ein alter Zigeuner Emil Davidsohn
Ein Bote Hugo Gerwint.

Zw. 3. Akt:
Pas de Cartemonais (Die Wahrsagerin).
Arrangiert von der Balletmeisterin Leopoldine Giersberg, ausgeführt von derselben, Emma Baileul u. dem Corps de Ballet.
Größere Pause nach dem 2. Akt.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Siehparterre à 50 S. — Ende 1/10 Uhr.

Sonntag, den 24. Februar 1901, Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Bei ermäßigten Preisen.

Unser Doctor.

Volkstück mit Gesang in drei Akten von Leon Kreptom und S. Herrmann. Musik von Franz Roth.

Sonntag, den 24. Februar 1901, Abends 7 1/2 Uhr:
Außer Abonnement. Pässeparout C.

Das Nachtlager in Granada.

Oper in 2 Akten von Komadin Kreutzer.
Regie: Felix Dahn. Dirigent: Otto Krause.

Personen:
Gabriela Math. Hoffmann
Gomez Fritz Birrenkoven
Ein Jäger Felix Dahn
Ambrosio, Gabriels Oheim Billy Martin
Basco, Hirt Emil Davidsohn
Pedro, Hirt Hans Noeller
Graf Otto, ein deutscher Ritter Hugo Gerwint
Höflinge, Jäger, Hirten, Hirtinnen.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Schreyter und J. Gaul. Musik von R. K. Hofmeister, Direktor J. Bayer.
Regie: Leopoldine Giersberg. Dirigent: Carl Meineda.
Schnittbilletts werden nicht ausgeben.
Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. Heimath. Schauspiel.
Dienstag, Außer Abonnement. P. P. E. Benefiz für Phomene Standinger. Novität. Der Eiberpelz.

Neuheiten schwarzer Kleiderstoffe

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Schwarze reinwollene Crèpestoffe, 100/120 cm breit	0,95, 1,25, 1,50, 2,00, 3,00—4,50
Schwarze reinwollene Cheviotstoffe 100/120 cm breit	0,85, 1,00, 1,50, 2,00, 3,00—4,00
Schwarze reinwollene Armure- und Kammgarnstoffe 100/120 cm breit	1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00—5,00
Schwarze reinwollene Mohairstoffe, 100/105 cm breit	1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00—6,00
Schwarze Alpaccastoffe, glatt und in schönsten Mustern, 100/115 cm breit	1,25, 1,75, 2,50, 3,00, 4,00—6,50
Schwarze Halbseidenstoffe in apartesten Mustern, 100/115 cm breit	3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 7,00—9,00
Schwarze reinwollene Costume-Tuche und Costume-Glanz-Satins, 120/135 cm breit	3,00, 4,00, 5,50, 6,00, 8,00

Wir bringen erprobt gute Qualitäten zum Verkauf und leisten für alle Stoffe, selbst für die billigsten, volle Garantie für gutes Tragen.

Walter & Fleck

Langgasse 62.

Nach beendeter Inventur
habe ich
verschiedene ältere Luxus-
und
Gebrauchsgegenstände
zum
Ausverkauf
gestellt und empfehle dieselben zu und unter Einkaufs-
Preisen.

Bernhard Liedtke,
Langgasse Nr. 21, Ecke Postgasse.
(3904)

Dielen, Bretter, Bohlen
sowie
Schilflatten
in allen Qualitäten, in trockener Waare
empfiehlt sehr preiswerth (2664)
Die Schneidemühle
am Englischen Damm.

SOMATOSE
FLEISCH-WEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
(3086)

Die Danziger Wurst-Fabrik
mit Dampfbetrieb
empfiehlt ihre
vorzüglichen Wurst- und Fleischwaren
zu billigen Preisen.
Ludwig Lewin, IV. Damm Nr. 5.

Gummi-Knüppel,
durchreisendes Schutzmittel.
Carl Bindel.
(3531)

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.
vormals J. Simon Wwe. & Söhne.
Aktien-Kapital 10 Millionen Mark.
Langenmarkt No. 18, Danzig, Langenmarkt No. 18.
An- und Verkauf
sowie Beleihung, Aufbewahrung und
Verwaltung von Werthpapieren,
Conto-Corrent und Chek-Verkehr.
Wir verzinsen bis auf Weiteres
Baareinlagen

mit $3\frac{1}{2}\%$ p. a. ohne Kündigung
" 4% p. a. bei einmonatlicher Kündigung,
" $4\frac{1}{2}\%$ p. a. bei dreimonatlicher Kündigung,
und empfehlen unsere diebes- und feuersichere
Stahlkammer
zur gefälligen Benutzung. (3147)

Grabgitter-Fabrik.



H. Albrecht, Mengarter Thor.
Fabrik mit Dampfbetrieb für schmiedeeiserne
Grabgitter.
Kreuze und fertige Gitter zur Ansicht. (3164)

Neu! Parfüm. Neu!
Preussisches Jubiläums-
1701. Maiglöckchen. 1901.
Der naturgetreue Duft des Maiglöckchenstraussee
von bisher unerreichter Zartheit und Fülle des Wohlgeruches.
A. Teichert, Parfümer, Königsberg i. Pr.
Illustrirte Kataloge gratis und franco. (3339)

Fortlaufend Eingang von Neuheiten.
Schnell verschwinden alle
Schmerzen und Beschwerden bei Asthma, Rheuma-
tismus und Erkältungen aller Art. Versuchen Sie
nur vertrauensvoll das bewährte Hausmittel „Skallors
sultral, Eucalyptus-Oel“. Flasche M. 2.— u. M. 1.— in
den Drogerien v. R. Minzlott, A. Otto, R. Zachäntscher.
(3324m)

Möbelfabrik und Magazin
von
A. F. Sohr,
Große Serbergasse 11/12. (2518)

Komplette Brautausstattungen.
Großes Lager in Stoffen, Gardinen, Stores u. Teppichen.

Norddeutsche Creditanstalt,
Actien-Capital 10 Millionen Mark.
Langenmarkt 17.

Wechselstuben und Depositenkassen
Langfuhr, Hauptstrasse 106 — Zoppot, Seestrasse 7.
Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab!
ohne Kündigung mit $3\frac{1}{2}\%$ p. a.
bei 1 monatlicher Kündigung mit 4% p. a.
bei 3 monatlicher Kündigung mit $4\frac{1}{2}\%$ p. a.
An- und Verkauf von Effecten. (1389)
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Für alle Waare
Rabattmarken!
Diesen ganzen Monat Cognac, ff. p. St. M. 1,20, Rum
M. 1,20 p. St., Elsäßer Rothwein, ff. M. 1,— p. St., Wermuth-
wein 1,— p. St., Volksbodega p. Glas 10, 15 und 20 S. (3892)
Californ. Weinhandlung, Portehaisengasse 2.

Rheumatismus! Sichert Hilfe. Die beste Blut-
reinigungsmittel mit Wunder-
Wirkung und Rheumatismusheer.
Herba
veronica
allein
echt
mit nebenstehender Schutzmarke
in der Drogerie zum rothen
Kreuz, Heint. Hammer,
Apothek. 4. Damm. (680m)
Männer- Brochüre ff. Schwäche, deren Selbst-Be-
handlung und schnelle Heilung, 40 S.,
bistret, etc. Byggen. Anstalt Vir. Lorje, Berlin 15 C. 22/2514

Verblender,
sämmliche
Eck- und Form-Steine
steiert (2283)
Dampf- Ziegelei Gütland,
Post Krieseloh.
Datei ist in ein größerer Posten
Train-Röhren abzugeben

Achtung! Kauft
Permanns-Fahrräder,
kennt mit Goldener Medaille,
kennt mit vielen ersten Preisen!
Verkauft direkt an Private ohne
Zwischenschaltung dritter Hände
gleich am Ort der Auslieferung.
Machete Garantiert
Bei Nichterfüllung d. Garantie
3 Tage nach Empfang erstattet.
Vorschauung an jedermann gratis u. franko.
Sächs. Industrie-Werke
G. m. b. H. Dresden A. 16
Ohne Conourranz. (1108)
Hilfs- geg. Bluff, Hagen, Hamb.
Binnch. Weg 12. (15711)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.